



Wheel Horse®

13-32 XLE

Rasentraktor

Modellnr. 71209 - 9900001 & darüber

Bedienungsanleitung

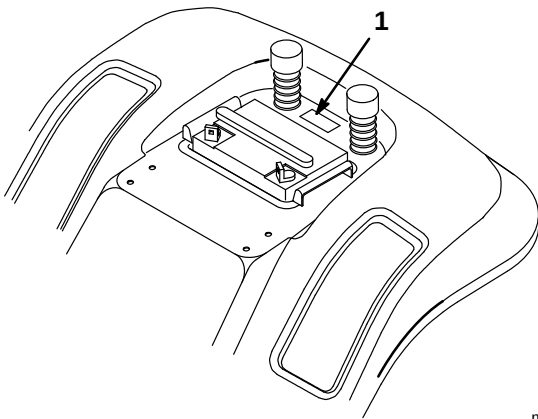
WICHTIG: Lesen Sie sich diese Anleitung gründlich durch. Sie enthält Informationen zu Ihrer Sicherheit und zur Sicherheit anderer. Machen Sie sich auch mit den Bedienungselementen und ihren Funktionen vertraut, bevor Sie das Produkt einsetzen.

Einleitung

Vielen Dank, daß Sie sich für ein Toro-Produkt entschieden haben.

Wir bei Toro möchten, daß Sie mit Ihrem neuen Produkt vollständig zufrieden sind. Zu Hilfe bei der Wartung, Original-Ersatzteilen oder anderen Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Toro-Vertragshändler.

Wenn Sie sich an Ihren Toro-Vertragshändler oder ans Werk wenden, sollten Sie immer die Modell- und Seriennummer Ihres Produktes angeben. Diese Nummern helfen dem Händler oder dem Service-Repräsentanten, für Ihr spezielles Produkt die passenden Informationen zu beschaffen. Sie finden die Platte mit der Modell- und Seriennummer an einem bestimmten Platz am Produkt, siehe unten.



m-1856

1. Modell- und Seriennummernplatte (unter dem Sitz)

Notieren Sie sich hier die Modell- und Seriennummern Ihres Produkts.

Modell-Nr.: _____
Serien-Nr.: _____

Lesen Sie sich diese Anleitung sorgfältig durch, damit Sie Ihr Produkt korrekt bedienen und warten können. Die Anleitung hilft bei der Vermeidung von Verletzungen und Schäden am Produkt. Obwohl wir sichere Produkte konstruieren, herstellen und vertreiben, sind Sie selbst für die richtige und sichere Verwendung des Produktes verantwortlich. Sie sind auch verantwortlich für die Anweisung der Personen, denen Sie erlauben, das Produkt zu benutzen.

Das Warnsystem in dieser Anleitung kennzeichnet mögliche Risiken und besteht aus speziellen Sicherheitshinweisen, die bei der Vermeidung von Verletzungen – möglicherweise sogar Tod – helfen. **GEFAHR**, **WARNUNG** und **VORSICHT** sind Signalwörter, die den Grad der Gefahr kennzeichnen. Auf jeden Fall sollten Sie ungeachtet des Risikos immer sehr vorsichtig sein.

GEFAHR kennzeichnet eine extreme Gefahr, die schwerwiegende Verletzungen oder Tod hervorruft, wenn die empfohlenen Vorsichtsmaßnahmen nicht befolgt werden.

WARNUNG kennzeichnet ein Risiko, das schwerwiegende Verletzungen oder Tod verursachen kann, wenn die empfohlenen Vorsichtsmaßnahmen nicht befolgt werden.

VORSICHT kennzeichnet ein Risiko, das kleinere Verletzungen hervorrufen kann, wenn die empfohlenen Vorsichtsmaßnahmen nicht befolgt werden.

Zwei weitere Begriffe dienen ebenfalls zur Kennzeichnung wichtiger Informationen. “Wichtig” lenkt die Aufmerksamkeit auf besondere maschinentechnische Informationen, und “Beachte” hebt allgemeine, beachtenswerte Informationen hervor.

Die linke und rechte Geräteseite werden von der normalen Bedienungsposition vom Sitz aus bestimmt.

Inhalt

	Seite		Seite
Sicherheit	2	Wartung	22
Sichere Betriebspraxis	2	Wartungsintervalle	22
Schalldruckpegel	5	Fett und Schmieröl	23
Schalleistungspegel	5	Reifendruck	23
Vibrationsniveau	5	Bremsen	24
Gefällediagramm	6	Schaltplan	25
Symbolerklärung	7	Sicherheit	26
Symbolerklärung	8	Scheinwerfer	26
Symbolerklärung	9	Batterie	27
Benzin und Öl	10	Zündkerze	29
Empfohlenes Benzin	10	Kraftstofftank	31
Stabilisator	11	Kraftstofffilter	31
Auffüllen des Kraftstofftanks	11	Luftfilter	32
Kontrolle des Motorölstands	11	Motoröl	34
Betrieb	12	Schnittmesser	36
Zuerst kommt die Sicherheit	12	Ausbau des Mähwerks	38
Bedienungselemente	12	Einbau des Mähwerks	40
Feststellbremse	12	Schnittmesserantriebsriemen	41
Einstellen des Sitzes	13	Seitlicher Höhenausgleich des Mähwerks ..	42
Scheinwerfer	13	Schnittmesserneigung in Längsrichtung ..	43
Verwendung des Mähwerks	13	Waschen der Mähwerkunterseite	45
Einstellung der Schnitthöhe	14	Reinigung und Lagerung	46
Starten und Stoppen des Motors	14	Fehlerbehebung	48
Das Sicherheitssystem	15		
Betrieb bei Rückwärtsfahrt	15		
Überprüfung des Sicherheitssystems	17		
Vorwärts- und Rückwärtsfahrt	17		
Auswahl der Grundgeschwindigkeit	18		
Stoppen der Maschine	18		
Seitenauswurf oder Bodenauswurf	19		
Installation der Auswurfkanalabdeckung ..	19		
Tips zum Mähen von Gras	20		

Sicherheit

Dieses Gerät erfüllt bzw. übertrifft die europäischen Normen, die zum Zeitpunkt der Herstellung in Kraft waren. Fehlerhafte Bedienung oder Wartung durch den Anwender oder Besitzer können jedoch zu Verletzungen führen. Diese Sicherheitshinweise sollen dabei helfen, das Verletzungsrisiko zu reduzieren. Achten Sie immer auf das Warnsymbol ! Es bedeutet VORSICHT, WARNUNG oder GEFAHR — Sicherheitshinweis. Wenn der Hinweis nicht beachtet wird, kann es zu Verletzungen oder Tod kommen.

Sichere Betriebspraxis

Dieses Produkt kann Hände und Füße amputieren und Gegenstände aufschleudern. Zur Vermeidung von schweren Verletzungen oder Tod müssen immer alle Sicherheitshinweise genau befolgt werden!

WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

- **Die Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid, ein geruchloses, tödliches Gift.**

WAS KANN PASSIEREN

- **Kohlenmonoxid kann Sie töten. Im Staat Kalifornien gilt es als Erreger von Geburtsfehlern.**

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- **Den Motor niemals in geschlossenen Räumen laufen lassen.**

Allgemeine Hinweise zum Betrieb

1. Vor dem Start alle Anweisungen in der Bedienungsanleitung und am Gerät lesen, verstehen und befolgen.
2. Das Gerät darf nur von verantwortungsbewußten Erwachsenen bedient werden, die mit den Anweisungen vertraut sind.
3. Den Arbeitsbereich von Gegenständen wie Steinen, Spielzeug, Draht usw. befreien, die vom Messerbalken hochgeschleudert werden könnten.
4. Vor dem Mähen sicherstellen, daß sich keine anderen Personen im Arbeitsbereich befinden. Das Gerät abstellen, sobald jemand den Arbeitsbereich betritt.
5. Niemals Passagiere mitnehmen.
6. Nur rückwärts mähen, wenn es unbedingt erforderlich ist. Vor und während des Zurücksetzens immer nach unten und nach hinten sehen.
7. Immer auf die Auswurfrichtung des Mähers achten und den Auswurf nicht auf Personen richten. Den Mäher nicht ohne angebrachten Grasauffangkorb oder ohne Schutzvorrichtung einsetzen.
8. Vor dem Wenden die Fahrt verlangsamen. Scharfes Wenden auf Gelände aller Art kann zum Kontrollverlust über das Gerät führen.
9. Niemals ein laufendes Gerät unbeaufsichtigt lassen. Immer das Mähwerk abschalten, die Feststellbremse anziehen, den Motor abstellen und den Schlüssel abziehen, bevor das Gerät verlassen wird.
10. Das Mähwerk abschalten, wenn nicht gemäht wird.

11. Bei laufendem Motor Hände, Füße, Haare und lose Kleidungsstücke vom Auswurfbereich, der Unterseite des Mähers und allen beweglichen Teilen fernhalten.
12. Den Motor abstellen, bevor der Grasauffangkorb abgenommen oder der Auswurfkanal freigelegt wird.
13. Nur bei Tageslicht oder guter künstlicher Beleuchtung mähen.
14. Das Gerät nicht unter Einfluß von Alkohol oder Drogen bedienen.
15. Neben Straßen oder beim Überqueren von Straßen auf den Verkehr achten.
16. Besondere Vorsicht ist geboten, wenn das Gerät auf einen Anhänger oder Lastwagen geladen bzw. abgeladen wird.
17. Nie solche Bauteile anfassen, die durch den Betrieb erhitzt worden sind. Vor jeder Wartung oder Einstellung diese Teile zunächst immer abkühlen lassen.

Betrieb an Hängen

Hänge sind eine der Hauptursachen für Unfälle durch Kontrollverlust und Umkippen des Geräts, die zu schweren Verletzungen oder Tod führen können. An allen Hängen ist besondere Vorsicht angebracht. Wenn Sie den Hang nicht hochfahren können oder dabei unsicher sind, dann mähen Sie ihn nicht!

JA

- An Gefällen über 5° auf und ab mähen, nicht quer.
- An Gefällen über 10° nur abwärts mähen, niemals aufwärts. An steilen Gefällen rückwärts hochfahren und vorwärts herunterfahren. Dabei den Motor im Gang lassen.
- Hindernisse wie große Steine, Äste usw. aus dem Arbeitsbereich entfernen. Auf Löcher, Furchen und Höcker achten, weil das Gerät bei unebenem Gelände kippen könnte. Hohes Gras kann Hindernisse verdecken.
- Langsam fahren. Einen niedrigen Gang wählen, damit nicht am Hang gestoppt oder geschaltet werden muß.
- Die Herstellerempfehlungen für Radgewichte oder Gegengewichte befolgen, um die Stabilität des Geräts zu verbessern.
- Mit Grasauffangkörben und anderen Zusatzgeräten besonders vorsichtig sein, weil sie die Stabilität des Geräts beeinträchtigen können.
- Alle Manöver an Hängen langsam und gleichmäßig ausführen. Keine plötzlichen Geschwindigkeits- oder Richtungsänderungen vornehmen.
- Starts oder Stopps an Hängen vermeiden. Wenn die Räder keinen Antrieb mehr haben, das Mähwerk auskuppeln und den Hang langsam gerade herunterfahren.

NEIN

- Das Gerät nicht an Hängen oder Gefällen von mehr als 15° einsetzen.
- Wenden an Hängen vermeiden. Wenn gewendet werden muß, dann sollte es nach Möglichkeit langsam und gleichmäßig hangabwärts erfolgen.
- Nicht neben Steilhängen, Gräben, Böschungen und Dämmen mähen. Das Gerät könnte plötzlich umkippen, wenn ein Rad über den Rand eines Abhangs gerät, oder wenn eine Kante nachgibt.
- Nicht in nassem Gras mähen. Das Gerät könnte ins Rutschen kommen.

- Nicht versuchen, das Gerät zu stabilisieren, indem ein Fuß auf den Boden gesetzt wird.
- An steilen Hängen keinen Grasauffangkorb verwenden. Schwere Graskörbe könnten Kontrollverlust bewirken oder das Gerät umwerfen.

Kinder

Es kann zu tragischen Unfälle kommen, wenn der Anwender die Anwesenheit von Kindern nicht beachtet. Kinder fühlen sich oft von der Maschine und dem Mähvorgang angezogen. Gehen Sie niemals davon aus, daß Kinder dort bleiben, wo Sie sie zuletzt gesehen haben! Die folgenden Punkte müssen unbedingt befolgt werden, um Verletzungen an Kindern zu vermeiden!

1. Kinder unter der Aufsicht eines anderen verantwortungsbewußten Erwachsenen vom Arbeitsbereich fern halten.
2. Wachsam sein und das Gerät abschalten, sobald Kinder den Arbeitsbereich betreten.
3. Vor und während des Zurücksetzens nach hinten und nach unten sehen, wo sich kleine Kinder aufhalten könnten.
4. Niemals Kinder mitnehmen. Sie können herunterfallen und sich schwer verletzen oder den sicheren Betrieb des Geräts gefährden.
5. Das Gerät niemals von Kindern bedienen lassen.
6. Bei der Annäherung an Hausecken, Sträucher, Bäume, Zaunenden oder andere Objekte, die die Sicht beeinträchtigen können, besonders vorsichtig sein.

Wartung

1. Motor abstellen und Zündkabel abziehen, bevor Wartungsarbeiten, Reparaturen oder Einstellungen vorgenommen werden.
2. Bei der Handhabung von Benzin und anderen Kraftstoffen ist besondere Vorsicht geboten. Kraftstoffe sind entflammbar und ihre Dämpfe explosiv.
 - A. Nur zugelassene Behälter verwenden.
 - B. Niemals den Tankdeckel abnehmen oder Kraftstoff nachfüllen, während der Motor läuft. Vor dem Nachtanken den Motor abkühlen lassen. Nicht rauchen.
 - C. Niemals das Gerät in Gebäuden betanken.
 - D. Niemals das Gerät oder Kraftstoffbehälter in Gebäuden abstellen, wo offene Flammen vorhanden sind, z.B. Warmwasserbereiter oder Öfen.
3. Niemals das Gerät in einem geschlossenen Raum laufen lassen.
4. Dafür sorgen, daß alle Muttern und Schrauben fest sitzen, insbesondere die Befestigungsschrauben des Messerbalkens. Das Gerät in gutem Zustand halten.
5. Niemals an Sicherheitsvorrichtungen herumbasteln. Vor jedem Einsatz die Funktion der Sicherheitssysteme kontrollieren.
6. Das Gerät von Gras, Laub und anderen Fremdkörperansammlungen frei halten. Verschüttetes Öl und Kraftstoff aufwischen. Das Gerät vor der Lagerung abkühlen lassen.

7. Das Gerät stoppen und untersuchen, wenn es auf ein Hindernis gestoßen ist. Nach Bedarf die nötigen Reparaturen durchführen, bevor das Gerät wieder gestartet wird.
8. Die Komponenten des Grasauffangkorbs sind Verschleiß und Beschädigungen ausgesetzt, wodurch bewegliche Teile freigelegt oder Gegenstände aufgeschleudert werden könnten. Die Komponenten regelmäßig untersuchen und nach Bedarf gegen die vom Hersteller empfohlenen Teile austauschen.
9. Die Schnittmesser sind scharf und können Schnittwunden verursachen. Bei Wartungsarbeiten am Messerbalken die Messer mit Lappen umwickeln oder Handschuhe tragen und besonders vorsichtig vorgehen.
10. Zur Gewährleistung des ursprünglichen Zustands ausschließlich Original-Ersatzteile verwenden.
11. Regelmäßig die Bremse kontrollieren und nach Bedarf einstellen oder reparieren.
12. Batteriesäure ist giftig und kann Verätzungen verursachen. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Bei Arbeiten an der Batterie Gesicht, Augen und Kleidung schützen.
13. Batteriegase sind explosiv. Zigaretten, Funken und offenes Licht von der Batterie fernhalten.

Schalldruckpegel

Der äquivalente A-bewertete Dauerschallpegel für dieses Gerät - am Ohr des Bedieners - beträgt 100 dB(A), unter Zugrundelegung von Messungen an baugleichen Geräten nach den Verfahren der Richtlinie 84/538/EEC in der jeweils gültigen Fassung.

Schalleistungspegel

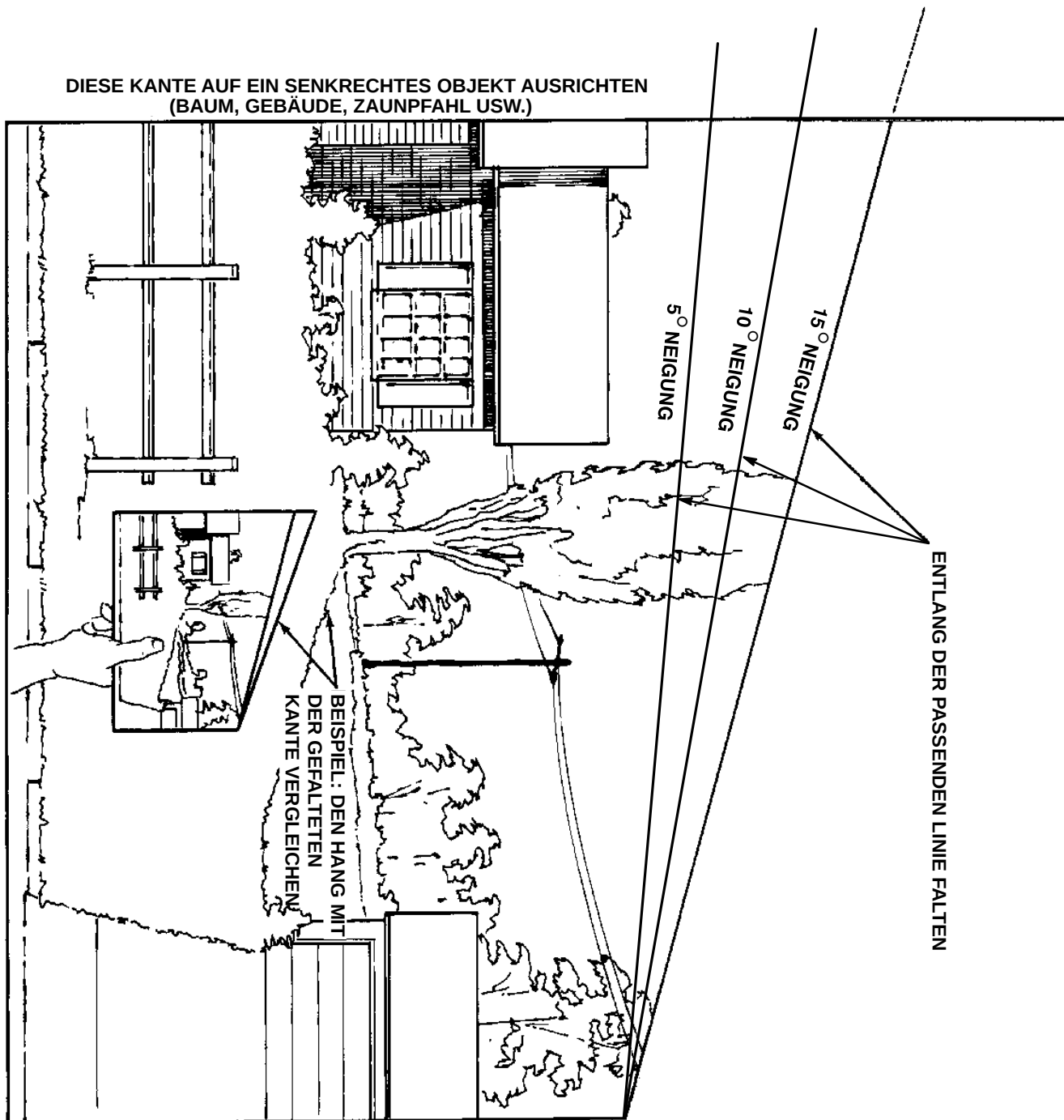
Der Schalleistungspegelwert dieses Geräts beträgt 100 Lwa, unter Zugrundelegung von Messungen an baugleichen Geräten nach den Verfahren der Richtlinie 84/538/EEC in der jeweils gültigen Fassung.

Vibrationsniveau

Auf Hände und Arme hat dieses Gerät ein Vibrationsniveau von $5,39 \text{ m/s}^2$ und auf den ganzen Körper ein Vibrationsniveau von $0,27 \text{ m/s}^2$. Diese Angaben basieren auf Messungen baugleicher Geräte gemäß EN 1033 und EN 1032.

Gefällediagramm

Alle Sicherheitshinweise auf den Seiten 2–8 lesen.



Symbolerklärung

Sicherheitssymbol



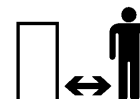
Amputationsgefahr – Rasenmäher fährt rückwärts



Sicherheitssymbol



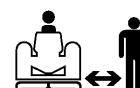
Sicherheitsabstand zur Maschine einhalten



Bediener-Handbuch lesen



Sicherheitsabstand zum Rasenmäher einhalten



Zu Wartungsverfahren das technische Handbuch konsultieren



Hochgeschleuderte Gegenstände – ganzer Körper betroffen



Kinder in sicherem Abstand von der Maschine halten



Hochgeschleuderte Gegenstände – seitlich montierter Sichelmäher. Prallschild angebracht lassen



Maschine kippt um seitlich am Hang



Verletzungsgefahr für Zehen und Füße – Schnittmesser



Maschine kippt um hangaufwärts



Verletzungsgefahr für Finger und Hände – Schnittmesser



Maschine kippt um hangabwärts



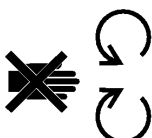
Das rotierende Schnittmesser kann Zehen oder Finger abtrennen. Vom Schnittmesser fernbleiben, solange der Motor läuft



Maschine kippt um Überrollschutz



Sicherheitsschilde nicht öffnen oder entfernen, während der Motor läuft



Betrieb im Rückwärtsgang nicht erlaubt, wenn nicht durch "Key Choice"-Schalter deaktiviert



Symbolerklärung

Schnittmesser –
Grundsymbol



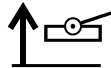
Schnittmesser –
Höheneinstellung



Mähwerk – absenken



Mähwerk – angehoben



Verletzungsgefahr für
Füße – rotierende Spindel



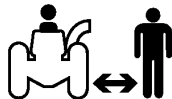
Verletzungsgefahr für Finger und
Hände – Gebläseadflügel



Sicherheitsabstand zur
Schneefräse einhalten



Sicherheitsabstand zur
Schneefräse einhalten



Traktoren müssen mit 45 kg
Hinterradgewicht versehen
werden, wenn diese Vorrichtung
installiert ist



Maschine kippt um
Überrollschutz Schneefräse



Verletzungsgefahr für Hände –
rotierende Messer



Verletzungsgefahr für Füße –
rotierende Messer



Mitfahren auf dieser Maschine ist nur auf
einem Passagiersitz erlaubt, wenn die
Sicht des Fahrers nicht behindert wird



Quetschgefahr für Finger
und Hände – seitliche
Druckausübung



Rückprall oder Aufwärts-
bewegung – gespeicherte Energie



Vor Wartungs- oder Reparatur-
arbeiten Motor abstellen &
Schlüssel abziehen



Fahrtrichtung der Maschine –
kombiniert



Niedrig

L

Hoch

H

Rückwärtsgang

R

Neutral

N

Erster Gang

1

Zweiter Gang

2

Dritter Gang bis
maximale Anz. der
Vorwärtsgänge

3

Symbolerklärung

Schnell



Kraftstoff



Langsam



Kraftstoffstand



Abnehmend/zunehmend



Tank leer



An/Betrieb



Tank voll



Aus/Stopp



Motor



Batterieladezustand



Motorstart

Scheinwerfer –
Fernlicht

Motorstopp



Bremsssystem



Choke



Feststellbremse



Motortemperatur



Kupplung

Motor-
öldruck

Antrieb



Einrasten



Ausrasten



Motorölstand



Ausrasten



"Key Choice"-Schalter



Einrasten



Benzin und Öl

Empfohlenes Benzin

BLEIFREIES Normalbenzin für Kfz-Betrieb verwenden (mindestens 85 Oktan). Falls kein bleifreies Benzin erhältlich ist, kann verbleites Benzin verwendet werden.

Wichtig: Niemals Methanol, methanolhaltiges Benzin oder Gasohol mit mehr als 10% Äthanol verwenden, weil es dadurch zu Schäden am Kraftstoffsystem kommen kann. Benzin nicht mit Öl mischen.

GEFAHR

POTENTIELLE GEFAHR

- Unter bestimmten Bedingungen ist Benzin extrem leicht entflammbar und hochexplosiv.

WAS KANN PASSIEREN

- Feuer oder Explosionen durch Benzin können Personen verletzen und Sachschäden verursachen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Einen Trichter verwenden und den Kraftstofftank im Freien auf einer offenen Fläche füllen, wenn der Motor kalt ist. Verschütteten Kraftstoff aufwischen.
- Den Kraftstofftank nicht ganz auffüllen. Solange Benzin in den Tank füllen, bis der Pegel 6 mm bis 13 mm (1/4" bis 1/2") unter der Unterseite des Einfüllstutzens steht. Dieser freie Platz im Tank ermöglicht dem Benzin, sich auszudehnen.
- Niemals rauchen, wenn mit Benzin gearbeitet wird, und von offenen Flammen oder Bereichen fern bleiben, wo Benzindämpfe durch Funken entzündet werden könnten.
- Benzin in einem zugelassenen Behälter für Kinder unzugänglich aufbewahren. Niemals mehr als einen Vorrat für 30 Tage kaufen.

GEFAHR

POTENTIELLE GEFAHR

- Unter bestimmten Bedingungen ist Benzin extrem leicht entflammbar und hochexplosiv.

WAS KANN PASSIEREN

- Feuer oder Explosionen durch Benzin können Personen verletzen und Sachschäden verursachen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Benzinbehälter vor dem Auffüllen immer vom Fahrzeug entfernt auf den Boden stellen.
- Benzinbehälter nicht in einem Fahrzeug oder auf einer Ladefläche auffüllen, weil Teppiche im Fahrzeug oder Plastikverkleidungen auf Ladeflächen den Behälter isolieren und den Abbau von statischen Ladungen verlangsamen können.
- Soweit durchführbar, Geräte mit Benzinmotor von der Ladefläche bzw. vom Anhänger nehmen und zum Auffüllen mit den Rädern auf den Boden stellen.
- Falls das nicht möglich ist, sollten die betroffenen Geräte auf der Ladefläche bzw. dem Anhänger von einem tragbaren Behälter aus betankt werden, nicht von einer Zapfsäule.
- Wenn von einer Zapfsäule aus getankt werden muß, den Einfüllstutzen immer in Kontakt mit dem Rand des Kraftstofftanks bzw. der Behälteröffnung halten, bis der Tankvorgang abgeschlossen ist.

Stabilisator

Die richtige Menge Benzinstabilisator zum Benzin geben. Die Verwendung eines Stabilisators in der Maschine bewirkt folgendes:

- Das Benzin bleibt während der Lagerung bis 90 Tage frisch. Für längere Lagerungszeiten wird empfohlen, den Kraftstoff aus dem Tank abzulassen.
- Der Motor wird gereinigt, während er läuft.
- Im Kraftstoffsystem werden Ablagerungen verhindert, die Startschwierigkeiten verursachen können.

Wichtig: Niemals Zusätze verwenden, die Methanol oder Äthanol enthalten.

Auffüllen des Kraftstofftanks

1. Den Motor abstellen und die Feststellbremse anziehen.
2. Die Bereiche um die Tankdeckel herum reinigen und die Deckel abnehmen. Beide Tanks mit bleifreiem Normalbenzin auffüllen, bis das Benzin 6 mm bis 13 mm (1/4 bis 1/2") unter der Unterseite des Einfüllstutzens steht. Dieser Platz im Tank ermöglicht dem Benzin, sich auszudehnen. Die Kraftstofftanks nicht vollständig auffüllen.
3. Die Kraftstofftankdeckel fest wieder anbringen. Verschütteten Kraftstoff aufwischen.
4. Die Kraftstoffanzeige befindet sich im rechten Tank.

Kontrolle des Motorölstands

Bevor der Motor gestartet und die Maschine eingesetzt wird, den Ölstand im Motorkurbelgehäuse kontrollieren. Siehe "Kontrolle des Ölstands", Seite 35.

Betrieb

Zuerst kommt die Sicherheit

Lesen Sie bitte sorgfältig alle Sicherheitshinweise und Symbolerklärungen im Sicherheitskapitel durch. Diese Informationen helfen Ihnen, an sich selbst, Ihrer Familie, Haustieren und Zuschauern Verletzungen zu vermeiden.

Bedienungselemente

Machen Sie sich mit allen Bedienungselementen vertraut (Abb. 1), bevor der Motor gestartet und das Gerät eingesetzt wird.

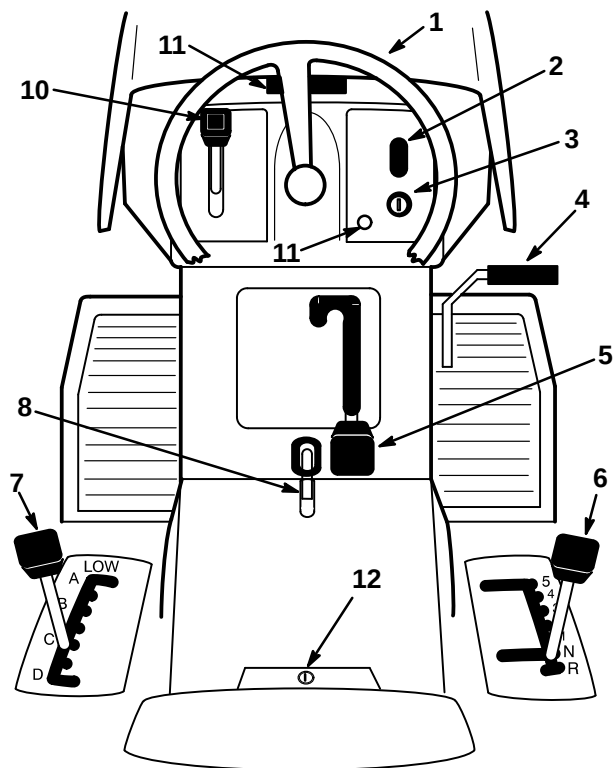


Abbildung 1

- | | |
|--|---|
| 1. Lenkrad | 7. Höheneinstellhebel (Mähdeckanhebung) |
| 2. Beleuchtungsschalter – an/aus (bestimmte Modelle) | 8. Feststellbremsenhebel |
| 3. Zündschalter | 9. Gashebel |
| 4. Kupplungs-/Bremspedal | 10. Haubenöffnung |
| 5. Mähwerk | 11. Kontrollampe für Rückwärtsfahrt |
| 6. Grundgeschwindigkeitsregler | 12. "Key Choice"-Schalter |

Feststellbremse

Immer die Feststellbremse anziehen, wenn das Gerät gestoppt wird oder unbeaufsichtigt bleibt.

Anziehen der Feststellbremse

1. Das Kupplungs-/Bremspedal (Abb. 2) herunterdrücken und in der gedrückten Position halten.
2. Den Feststellbremsenhebel (Abb. 2) hochziehen und den Fuß allmählich vom Kupplungs-/Bremspedal nehmen. Das Kupplungs-/Bremspedal sollte in heruntergedrückter (gesperrter Position) bleiben.

Lösen der Feststellbremse

1. Das Kupplungs-/Bremspedal (Abb. 2) herunterdrücken. Der Feststellbremsenhebel sollte sich lösen.
2. Das Kupplungs-/Bremspedal langsam loslassen.

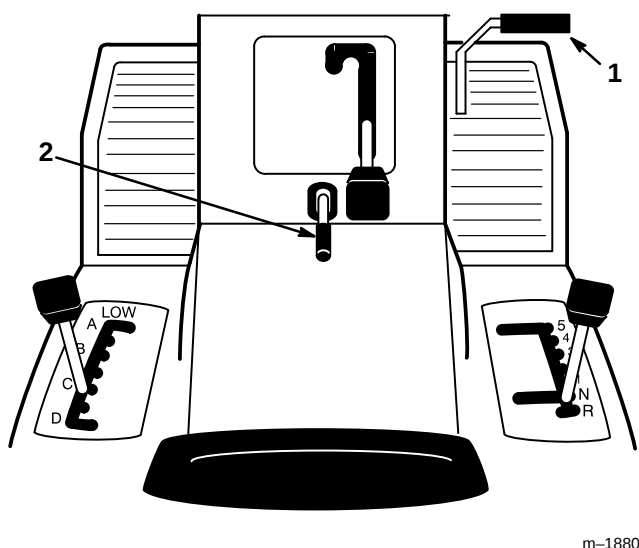


Abbildung 2

1. Kupplungs-/Bremspedal 2. Feststellbremsenhebel

Einstellen des Sitzes

Der Sitz kann vor- und zurückbewegt werden. Er sollte so eingestellt werden, daß die bequemste Sitzposition und optimale Erreichbarkeit der Bedienungselemente erreicht wird.

1. Den Sitz anheben und den Einstellknopf lösen (Abb. 3).
2. Den Sitz auf die gewünschte Position stellen und den Knopf festziehen.

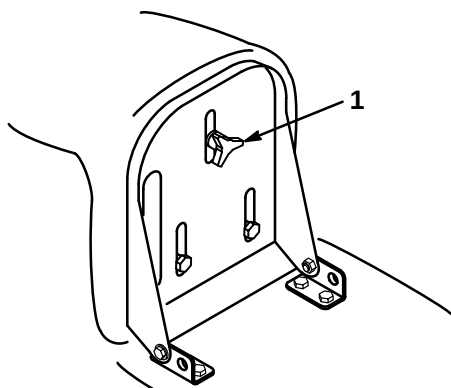


Abbildung 3

1. Einstellknopf

Scheinwerfer

Scheinwerfer sind an einigen Modellen als Zubehör erhältlich. Sie werden über einen AN/AUS-Schalter (Abb. 1) am Armaturenbrett gesteuert. Die Lampen leuchten nur, wenn der Motor läuft und der Schalter an ist.

Verwendung des Mähwerks

Über den Mähwerkbetätigungshebel werden die Schnittmesser ein- und ausgekuppelt.

Einkuppeln der Schnittmesser

1. Das Kupplungs-/Bremspedal drücken, um die Maschine zu stoppen.
2. Den Mähwerkbetätigungshebel auf "ENGAGED" (eingekuppelt) stellen (Abb. 4).

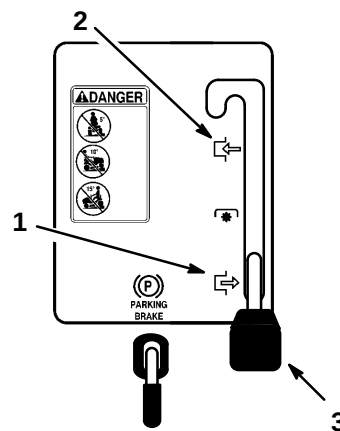


Abbildung 4

1. Ausgekuppelt 3. Mähwerkbetätigungshebel
2. Eingekuppelt

m-1852

m-1862

Auskuppeln der Schnittmesser

1. Das Kupplungs-/Bremspedal drücken, um die Maschine zu stoppen.
2. Den Mähwerkbetätigungshebel auf "DISENGAGED" (ausgekuppelt) stellen (Abb. 4).

Einstellung der Schnitthöhe

Der Schnitthöhenhebel (Mähdeckanhebung) wird verwendet, um das Mähwerk auf die gewünschte Schnitthöhe einzustellen.

1. Die Schnitthöhe kann auf eine von sieben Positionen von ca. 25 bis 102 mm (1 bis 4") eingestellt werden.
2. Den Schnitthöhenhebel (Mähdeckanhebung) ziehen und auf die gewünschte Position bewegen (Abb. 5).

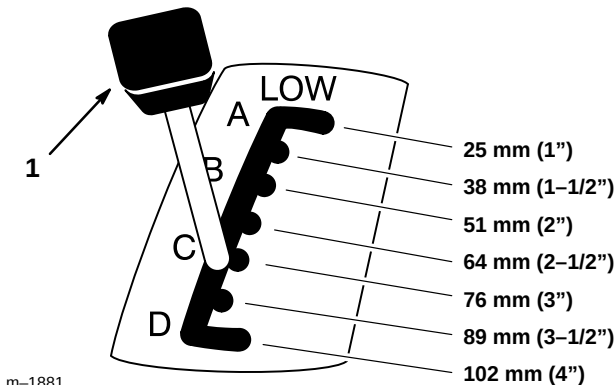


Abbildung 5

1. Schnitthöhenhebel (Mähdeckanhebung)

Starten und Stoppen des Motors

Start

1. Auf den Sitz setzen.
2. Die Feststellbremse anziehen. Siehe "Anziehen der Feststellbremse", Seite 12.

Hinweis: Der Motor startet nur, wenn die Feststellbremse angezogen ist oder das Kupplungs-/Bremspedal ganz heruntergedrückt wird.

3. Den Grundgeschwindigkeitshebel auf Neutralposition "N" stellen (Abb. 6).
4. Den Mähwerkbetätigungshebel auf "DISENGAGED" (ausgekuppelt) stellen (Abb. 7).
5. Den Gashebel auf "CHOKE" stellen (Abb. 8).

Hinweis: Bei einem Motor, der gelaufen ist und warm ist, ist Schritt 5 u. U. nicht erforderlich.

6. Den Zündschlüssel im Uhrzeigersinn drehen und auf "START"-Position halten (Abb. 9). Wenn der Motor anspringt, den Schlüssel loslassen.

Wichtig: Wenn der Motor nach 30 Sekunden ununterbrochenen Anlassens nicht anspringt, den Zündschlüssel auf "OFF" drehen und den Starter abkühlen lassen. Siehe "Fehlersuche", Seite 48.

7. Sobald der Motor angesprungen ist, den Gashebel langsam auf "FAST" schieben (Abb. 8). Wenn der Motor aussetzt oder unregelmäßig läuft, den Gashebel für ein paar Sekunden zurück auf "CHOKE" stellen. Dann den Hebel wieder auf "FAST" schieben. Diesen Vorgang nach Bedarf wiederholen.

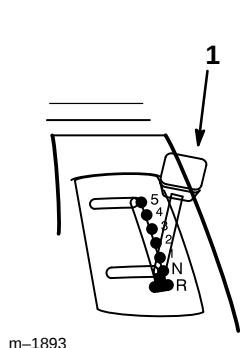


Abbildung 6

1. Grundgeschwindigkeitsregler

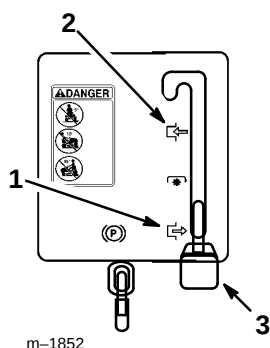


Abbildung 7

1. Eingekuppelt
2. Ausgekuppelt
3. Mähwerkbetätigungshebel

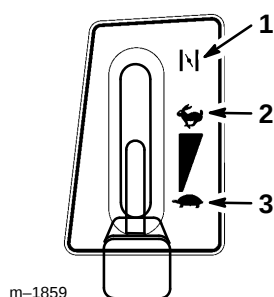


Abbildung 8

1. Choke
2. Schnell
3. Langsam

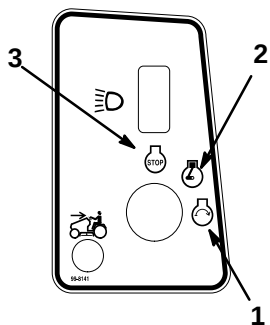


Abbildung 9

1. Start
2. An
3. Aus

Stoppen

1. Den Gashebel auf "SLOW" (langsam) stellen (Abb. 8).
2. Den Zündschlüssel auf "OFF" drehen (Abb. 9).

Hinweis: Wenn der Motor schwer belastet wurde hat oder heiß ist, sollte er eine Minute lang im Leerlauf laufen, bevor die Zündung ausgeschaltet wird. So kann der Motor abkühlen, bevor er gestoppt wird. In einer Notfallsituation kann der Motor sofort durch Ausschalten der Zündung gestoppt werden.

Das Sicherheitssystem

Aufgabe des Sicherheitssystems

Das Sicherheitssystem verhindert Start des Motors, außer:

- das Kupplungs-/Bremspedal ist gedrückt;
- das Mähwerk ist ausgekuppelt.

Das Sicherheitssystem stoppt den Motor, sobald der Fahrer vom Sitz aufsteht, wenn das Kupplungs-/Bremspedal losgelassen wird oder das Mähwerk eingekuppelt ist.

Betrieb bei Rückwärtsfahrt

Eine Sperrvorrichtung verhindert, daß das Mähwerk arbeitet, während der Traktor rückwärts fährt. Wenn in den Rückwärtsgang geschaltet wird, während das Schnittmesser oder eine andere vom Mähwerk angetriebene Vorrichtung eingekuppelt ist, stoppt der Motor.

Beim Rückwärtsfahren nicht mähen, wenn es nicht unbedingt notwendig ist. Wenn bei Rückwärtsfahrt gemäht oder andere vom Mähwerk angetriebene Vorrichtungen (z. B. eine Schneefräse oder eine Ackerfräse) verwendet werden müssen, kann die Rückwärtsfahrt- Sperrvorrichtung vorübergehend deaktiviert werden.

Bevor diese Vorrichtung deaktiviert wird, darauf achten, daß sich auf dem Grundstück oder in der Nähe des Grundstücks, auf dem der Traktor eingesetzt wird, keine Kinder aufhalten und daß sich auch keine Kinder nähern, während gemäht bzw. eine Zusatzvorrichtung eingesetzt wird. Nachdem die Sperrvorrichtung deaktiviert worden ist, besonders vorsichtig sein, weil das Arbeitsgeräusch des Traktormotors verhindern kann, daß Kinder oder andere Personen bemerkt werden, die in den Einsatzbereich des Traktors gekommen sind.

Wenn sicher ist, daß bei Rückwärtsfahrt gefahrlos gemäht bzw. eine Zusatzvorrichtung eingesetzt werden kann, zur Deaktivierung der Rückwärtsfahrt-Sperrvorrichtung den "Key Choice"-Schalter (Abb. 10) drehen, der sich unten vor dem Sitz befindet, nachdem das Mähwerk eingekuppelt worden ist. Eine rote Lampe auf der vorderen Konsole (Abb. 11) leuchtet als Erinnerung dafür auf, daß die Rückwärtsfahrt-Sperrvorrichtung deaktiviert worden ist. Sobald die Sperre deaktiviert worden ist, bleibt sie in dieser Betriebsart, und das Schnittmesser bzw. die vom Mähwerk angetriebene Zusatzvorrichtung läuft jedesmal, wenn die Maschine rückwärts fährt. Außerdem bleibt die Lampe auf der Konsole an, bis entweder das Mähwerk ausgekuppelt oder der Motor abgestellt wird.

Hinweis: Den "Key Choice"-Schlüssel nur einstecken, wenn es unbedingt notwendig ist, bei Rückwärtsfahrt zu mähen bzw. eine Zusatzvorrichtung einzusetzen. Der "Key Choice"-Schlüssel sollte immer abgezogen werden, wenn die Maschine von jemand anderem als einer verantwortungsvollen, erfahrenen Bedienungsperson eingesetzt wird. Dadurch wird verhindert, daß die Maschine bei eingekuppeltem Schnittmesser oder einer anderen vom Mähwerk angetriebenen Vorrichtung im Rückwärtsgang fährt. Wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt, immer den Zündschlüssel und den

"Key Choice"-Schlüssel abziehen und an einem sicheren Platz für Kinder unzugänglich aufbewahren.

VORSICHT

POTENTIELLE GEFAHR

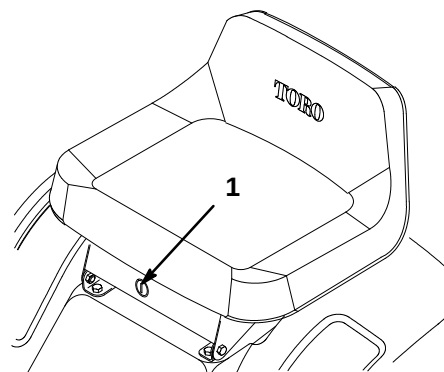
- **Ein Kind oder andere Personen könnten vom Traktor mit laufendem Schnittmesser überfahren werden.**

WAS KANN PASSIEREN

- **Kontakt mit dem Schnittmesser führt zu Verletzungen oder Tod.**

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- **Nur rückwärts mähen, wenn es unbedingt erforderlich ist.**
- **Immer nach hinten und nach unten sehen, bevor rückwärts gefahren wird.**
- **Den "Key Choice"-Schalter nur verwenden, wenn sicher ist, daß keine Kinder oder andere Personen im Arbeitsbereich auftauchen werden.**
- **Wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt, immer den Zündschlüssel und den "Key Choice"-Schlüssel abziehen und an einem sicheren Platz für Kinder und unbefugte Personen unzugänglich aufbewahren.**



M-4157

Abbildung 10

1. "Key Choice"-Schalter

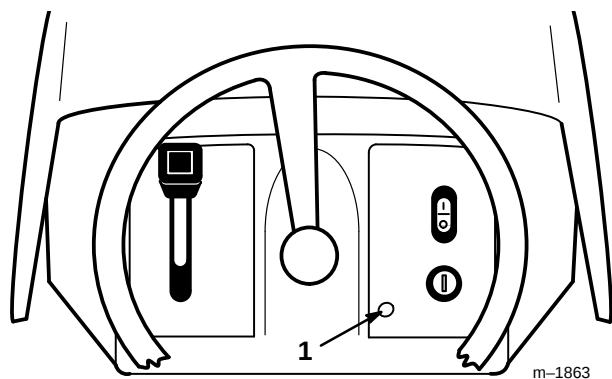


Abbildung 11

1. Kontrollampe für Rückwärtsfahrt

Überprüfung des Sicherheitssystems

Das Sicherheitssystem vor jedem Einsatz der Maschine überprüfen. Wenn das Sicherheitssystem nicht wie nachstehend beschrieben funktioniert, muß es unverzüglich von einem Vertragshändler repariert werden. Zur Überprüfung die Bedienungsposition im Sitz einnehmen und die folgenden Kontrollen durchführen.

1. Den Grundgeschwindigkeitshebel auf Neutralposition "N" stellen. Die Feststellbremse anziehen. Den Mähwerkbetätigungshebel auf "ENGAGED" (eingekuppelt) stellen. Dann den Zündschlüssel auf "START" drehen. Der Motor sollte nicht anspringen.
2. Den Grundgeschwindigkeitsregler auf Neutralposition "N" lassen, den Mähwerkbetätigungshebel auf "DISENGAGED" (ausgekuppelt) stellen und die Feststellbremse lösen. Den Zündschlüssel auf "START" drehen. Der Motor sollte nicht anspringen.

3. Den Grundgeschwindigkeitsregler auf Neutralposition "N" lassen, die Feststellbremse anziehen und den Mähwerkbetätigungshebel auf "DISENGAGED" (ausgekuppelt) stellen. Den Motor starten. Während der Motor läuft, die Feststellbremse lösen und leicht vom Sitz aufstehen. Der Motor sollte ausgehen.
4. Das Mähwerk auskuppeln und den Schalthebel auf Neutralposition stellen. Den Motor starten. Während der Motor läuft, das Mähwerk einkuppeln, die Kupplung drücken und in den Rückwärtsgang schalten. Der Motor sollte ausgehen.
5. Das Mähwerk auskuppeln und den Schalthebel auf Neutralposition stellen. Den Motor starten. Das Mähwerk einkuppeln und den "Key Choice"-Schlüssel drehen und loslassen. Die "Key Choice"-Warnlampe sollte aufleuchten. Das Mähwerk auskuppeln. Die "Key Choice"-Warnlampe sollte ausgehen.

Vorwärts- und Rückwärtsfahrt

Mit dem Gasregler wird die Motordrehzahl geregelt, die in U/min (Umdrehungen pro Minute) gemessen wird.

Um vorwärts oder rückwärts zu fahren, das Kupplungs-/Bremspedal drücken. Den Grundgeschwindigkeitshebel auf den gewünschten Vorwärtsgang oder Rückwärtsgang stellen. Wenn das Pedal langsam losgelassen wird, beginnt die Maschine zu fahren. Die Maschine mit dem Lenkrad lenken.

Hinweis: Zur Rückwärtsfahrt mit eingekuppeltem Mähwerk muß die Rückwärtsfahrt- Sperrvorrichtung durch den “Key Choice”-Schalter unten vor dem Sitz deaktiviert werden.

VORSICHT

POTENTIELLE GEFAHR

- **Wenn das Kupplungs-/Bremspedal zu schnell losgelassen wird, wenn mit dem Grundgeschwindigkeitsregler ein Gang eingelegt ist, könnte die Maschine plötzlich losfahren.**

WAS KANN PASSIEREN

- **Wenn die Maschine plötzlich losfährt, könnte die Bedienungsperson die Kontrolle über die Maschine verlieren.**

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- **Beim Anfahren (vorwärts oder rückwärts) das Kupplungs-/Bremspedal immer langsam loslassen.**

Auswahl der Grundgeschwindigkeit

Wichtig: Um Schäden am Getriebe zu vermeiden, immer das Kupplungs-/Bremspedal drücken, bevor in oder aus dem Rückwärtsgang geschaltet wird.

Um die Maschine in Bewegung zu setzen, immer das Kupplungs-/Bremspedal drücken und in den gewünschten Gang schalten. Sobald die Maschine fährt, kann in jeden Vorwärtsgang geschaltet werden, ohne daß das Kupplungs-/Bremspedal gedrückt zu werden braucht. Unter den meisten Bedingungen ist die Maschine stark genug, um in jedem Gang anzufahren. Wenn sie in einem bestimmten Gang nicht anfährt (z. B. im 5.), sollte ein niedrigerer Gang verwendet werden (z. B. der 2.).

Wichtig: **An Hängen nicht schalten. Eine niedrige Geschwindigkeit wählen, damit am Hang nicht gestoppt oder geschaltet zu werden braucht.**

Stoppen der Maschine

Zum Stoppen der Maschine das Kupplungs-/Bremspedal drücken, in Neutralposition schalten, das Mähwerk auskuppeln und die Zündung ausschalten, um den Motor abzustellen. Außerdem die Feststellbremse anziehen, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt. Siehe “Anziehen der Feststellbremse”, Seite 12. Nicht vergessen, die Schlüssel aus Zündschloß und “Key Choice”-Schalter abzuziehen.

VORSICHT

POTENTIELLE GEFAHR

- **Wenn der Traktor unbeaufsichtigt ist, könnte ihn jemand bewegen oder versuchen, ihn einzusetzen.**

WAS KANN PASSIEREN

- **Kinder oder andere Personen können verletzt werden, wenn sie den Traktor einsetzen.**

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- **Immer Zündschlüssel und “Key Choice”-Schlüssel abziehen und die Feststellbremse anziehen, wenn das Gerät unbeaufsichtigt bleibt, auch wenn es nur ein paar Minuten sind.**

Wichtig: **Nicht “auf der Bremse stehen”. Für eine langsamere Grundgeschwindigkeit in einen niedrigeren Gang schalten. Eine langsame Geschwindigkeit wählen, damit an Hängen nicht gestoppt und geschaltet zu werden braucht.**

Seitenauswurf oder Bodenauswurf

GEFAHR

POTENTIELLE GEFAHR

- Wenn Grasablenkblech, Auswurfkanalabdeckung oder Graskorb nicht angebracht sind, sind die Bedienungsperson und umstehende Personen Kontakt mit dem Schnittmesser und hochgeschleuderten Gegenständen ausgesetzt.

WAS KANN PASSIEREN

- Kontakt mit dem rotierenden Schnittmesser oder hochgeschleuderten Gegenständen führt zu Verletzung oder Tod.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

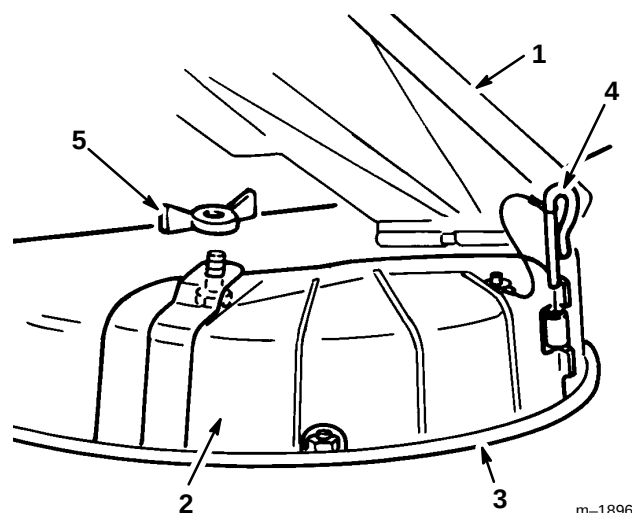
- NIEMALS das Grasablenkblech vom Mähwerk abnehmen, weil es Material nach unten auf den Rasen lenkt. Wenn das Grasablenkblech beschädigt ist, muß es sofort ausgetauscht werden.
- Niemals Hände oder Füße unter den Rasenmäher stecken.
- Niemals versuchen, den Auswurfbereich oder die Schnittmesser zu säubern, ohne den Mähwerkbetätigungshebel auf "DISENGAGED" (ausgekuppelt) zu stellen und den Zündschlüssel auf "OFF" zu drehen. Außerdem den Schlüssel abziehen und das Zündkabel von der Zündkerze abziehen.

1. Das Mähwerk hat ein schwenkbares Grasablenkblech, das Grasreste zur Seite und nach unten auf den Rasen verteilt.
2. Zum Bodenauswurf des gemähten Grases muß die Auswurfkanalabdeckung (an bestimmten Modellen als Zubehör erhältlich) in der Öffnung an der Seite des Mähwerks angebracht werden. Siehe "Installation der Auswurfkanalabdeckung", Seite 19.

Installation der Auswurfkanalabdeckung

Um von Seitenauswurf zu Bodenauswurf zu wechseln, muß die Auswurfkanalabdeckung in der Öffnung an der Seite des Mähwerks angebracht werden.

1. Den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.
2. Das Grasablenkblech anheben und die Auswurfkanalabdeckung über der Öffnung auf die untere Lippe des Mähwerks setzen und in das vordere Scharnier schieben (Abb. 12).
3. Den Scharnierstift durch das Scharnier schieben (Abb. 12).
4. Die Auswurfkanalabdeckung mit der Flügelmutter am Mähwerk befestigen (Abb. 12).



m-1896

Abbildung 12

- | | |
|--------------------------|-------------------|
| 1. Grasablenkblech | 4. Scharnierstift |
| 2. Auswurfkanalabdeckung | 5. Flügelmutter |
| 3. Untere Lippe | |

5. Um wieder zurück zu Seitenauswurf zu wechseln, die Auswurfkanalabdeckung abnehmen und das Grasablenkblech über die Auswurföffnung absenken.

Tips zum Mähen von Gras

Schnelle Gaseinstellung

Für optimale Mähleistung und maximale Luftzirkulation den Motor schnell laufen lassen. Zur Verteilung des gemähten Grasses wird Luft benötigt. Darum darf die Schnitthöhe nicht zu niedrig eingestellt werden oder das Mähwerk vollständig von ungeschnittenem Gras umgeben sein. Immer versuchen, eine Seite des Mähwerks von ungeschnittenem Gras frei zu halten, damit Luft in das Mähwerk gezogen werden kann.

Erster Einsatz des Rasenmähers

Das Gras etwas länger lassen als normal, um sicherzustellen, daß das Mähwerk nicht mit Bodenunebenheiten in Berührung kommt. Die in der Vergangenheit verwendete Schnitthöhe ist aber im allgemeinen die beste. Wenn Gras geschnitten wird, das über 15 cm (6") hoch ist, sollte der Rasen zweimal gemäht werden, damit eine gute Mähqualität sichergestellt wird.

1/3 des Grashalms abschneiden

Es ist am besten, nur ca. 1/3 des Grashalms abzuschneiden. Es wird nicht empfohlen, mehr abzuschneiden, außer bei spärlichem Graswuchs oder im Spätherbst, wenn das Gras langsamer wächst.

Mährichtung

Die Mährichtung abwechseln, damit das Gras aufrecht stehen bleibt. Dadurch wird auch das geschnittene Gras besser verteilt, was wiederum die Düngung verbessert.

In den richtigen Intervallen mähen

Normalerweise sollte alle 4 Tage gemäht werden. Es ist aber zu berücksichtigen, daß Gras zu verschiedenen Zeiten mit unterschiedlicher Geschwindigkeit wächst. Um dieselbe Schnitthöhe beizubehalten – was eine empfehlenswerte Praxis ist

– sollte zu Beginn des Frühlings öfter gemäht werden. Wenn die Wachstumsgeschwindigkeit des Grasses im Sommer abnimmt, kann weniger häufig gemäht werden. Wenn der Rasen eine Zeitlang nicht gemäht werden konnte, zuerst bei einer hohen Schnitthöheneinstellung und dann 2 Tage später mit einer niedrigeren Einstellung noch einmal mähen.

Nicht zu kurz mähen

Wenn die Mähbreite des Mähwerks breiter ist als beim vorher verwendeten Rasenmäher, sollte die Schnitthöhe um eine Kerbe angehoben werden, um sicherzustellen, daß ein unebener Rasen nicht zu kurz gemäht wird.

Langes Gras

Wenn das Gras Zeit hatte, länger zu wachsen als normal, oder wenn es sehr feucht ist, sollte die Schnitthöhe höher gestellt werden als normal und der Rasen mit dieser Einstellung gemäht werden. Dann den Rasen mit der niedrigeren, normalen Einstellung noch einmal mähen.

Beim Stoppen

Wenn die Vorwärtsfahrt der Maschine während des Mähens gestoppt werden muß, kann ein Grasklumpen auf den Rasen fallen. Um das zu vermeiden:

1. Mit eingekuppeltem Schnittmesser auf einen bereits gemähten Bereich fahren.
2. Um die Grasreste gleichmäßig zu verteilen, die Schnitthöhe um eine bis zwei Stufen höher stellen und mit eingekuppeltem Schnittmesser weiter vorwärts fahren.

Die Mähwerkunterseite sauber halten

Mit Hilfe des Spülanschlusses nach jedem Einsatz Grasreste und Schmutz von der Unterseite des Mähwerks beseitigen. Wenn sich im Mähwerk Gras und Schmutz ansammeln, verschlechtert sich schließlich die Mähqualität.

Wartung der Schnittmesser

Während der ganzen Mähseason für ein scharfes Schnittmesser sorgen, weil ein scharfes Messer sauber schneidet, ohne die Grashalme abzureißen oder zu zerfetzen. Abgerissene Grashalme werden an den Kanten braun. Dadurch wird das Wachstum verlangsamt, und die Anfälligkeit des Rasens für Krankheiten wird erhöht. Alle 30 Tage die Schärfe der Schnittmesser kontrollieren und eventuelle Kerben ausfeilen.

Wartung

Wartungsintervalle

Wartungstätigkeit	Bei jedem Einsatz	5 Std.	25 Std.	Wartung bei Lagerung	Wartung im Frühling	Notizen
Öl — erster Wechsel		X				
Öl — regelmäßiger Wechsel (alle 50 Stunden bzw. einmal pro Saison)				X		
Ölstandskontrolle	X					
Sicherheitssystem — Kontrolle	X	X	X		X	
Schnittmesser — Kontrolle		X	X	X		
Bremse — Kontrolle		X	X	X	X	
Fahrgestell — Einfetten			X	X		Bei staubigen, schmutzigen Bedingungen häufiger
Schaumluftfilter — Wartung			X	X		
Papierluftfilter — Austausch				X		
Zündkerze — Kontrolle			X	X	X	
Riemen — Überprüfung auf Verschleiß/Risse				X		
Benzin — Ablaß				X		
Motor — Reinigung von außen			X	X		
Waschen der Mähwerkunterseite	X			X		
Abgeblätterte Oberflächen — Ausbesserung				X		
Batterie — Kontrolle der Füllsäure		X		X	X	
Batterie — Laden, Lösen der Kabel				X		
Kraftstofffilter — Austausch				X		
Reifen — Druckkontrolle			X	X	X	

! VORSICHT

POTENTIELLE GEFAHR

- Wenn der Schlüssel im Zündschloß bleibt, könnte jemand den Motor starten.

WAS KANN PASSIEREN

- Ungewollter Motorstart kann schwerwiegende Verletzungen verursachen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Vor Wartungsarbeiten den Schlüssel aus dem Zündschloß abziehen und das Zündkabel von der Zündkerze abziehen. Außerdem das Kabel zur Seite schieben, damit es nicht versehentlich die Zündkerze berührt.

Fett und Schmieröl

Wartungsintervall/Spezifikation

Die Maschine nach jeweils 25 Betriebsstunden bzw. einmal pro Jahr einfetten, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt. Bei extrem viel Staub oder Sand öfters fetten.

Fettsorte: Allzweckfett.

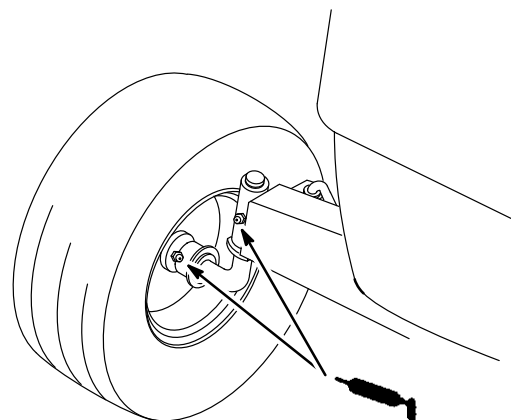
Wie gefettet wird

1. Das Mähwerk auskuppeln, auf Neutralposition schalten, die Feststellbremse anziehen und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen.
2. Die Schmiernippel mit einem Lappen reinigen. Nicht vergessen, eventuelle Farbe vorne von den Nippeln abzukratzen.
3. Eine Fettpresse am Nippel ansetzen und Fett in die Nippel pumpen.

4. Überschüssiges Fett abwischen.

Wo Fett zugegeben werden muß

1. Die Vorderräder und Lenkspindeln schmieren, bis das Fett beginnt, aus den Lagern auszutreten (Abb. 13).



m-2346

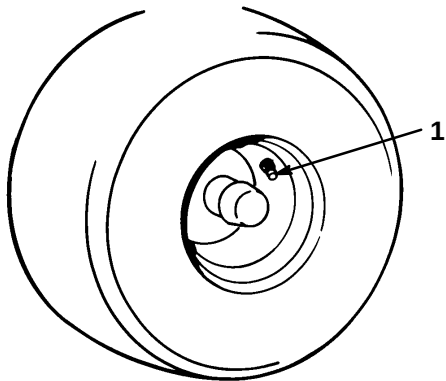
Abbildung 13

Reifendruck

Wartungsintervall/Spezifikation

Den Reifendruck in den Vorder- und Hinterrreifen wie angegeben halten. Den Druck am Ventilschaft alle 25 Betriebsstunden bzw. jährlich kontrollieren, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt. Die Reifen kontrollieren, wenn sie kalt sind, um eine möglichst genaue Druckanzeige zu erhalten.

- Den Druck bei Traktoren mit Seriennummern bis 9905000 vorne und hinten auf 12 psi (83 kPa) einstellen.
- Den Druck bei Traktoren mit Seriennummern ab 9905001 (Reifen mit Kennzeichnung "Kenda", "Super Turf") auf 138 kPa (20 psi) einstellen.



m-1872

Abbildung 14

1. Ventilschaft

Bremse

Die Bremse befindet sich an der rechten Seite der Hinterachse, im Hinterreifen (Abb. 15). Wenn die Bremse nicht sicher greift oder die Bremsleistung nicht ausreichend ist, ist eine Einstellung erforderlich.

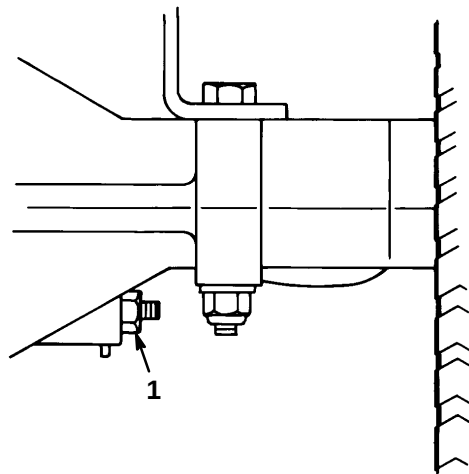
Kontrolle der Bremse

1. Die Maschine auf einer ebenen Oberfläche abstellen, das Mähwerk auskuppeln, in Neutralposition schalten, die Feststellbremse anziehen und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen.
2. Wenn die Hinterräder blockieren und rutschen, wenn der Traktor nach vorne geschoben wird, ist keine Einstellung erforderlich. Eine Einstellung ist erforderlich, wenn sich die Räder drehen und nicht blockieren. Siehe "Einstellung der Bremse", Seite 24.

Einstellung der Bremse

1. Die Bremse kontrollieren, bevor sie eingestellt wird. Siehe "Kontrolle der Bremse", Seite 24.
2. Zur Erhöhung des Bremswiderstands die Bremseneinstellmutter (Abb. 15) 1/8 Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen. Dann die Bremse erneut kontrollieren. Einstellung und Kontrolle solange wiederholen, bis die Bremse richtig eingestellt ist.
3. Das Kupplungs-/Bremspedal drücken, um die Feststellbremse zu lösen.

Wichtig: Bei gelöster Feststellbremse müssen sich die Hinterräder frei drehen, wenn der Traktor geschoben wird. Wenn die Bremse zu schleifen scheint, die Einstellmutter etwas lösen, bis sich die Räder frei drehen. Wenn die beiden Bedingungen nicht erfüllt werden können, sofort einen Vertragshändler aufsuchen.

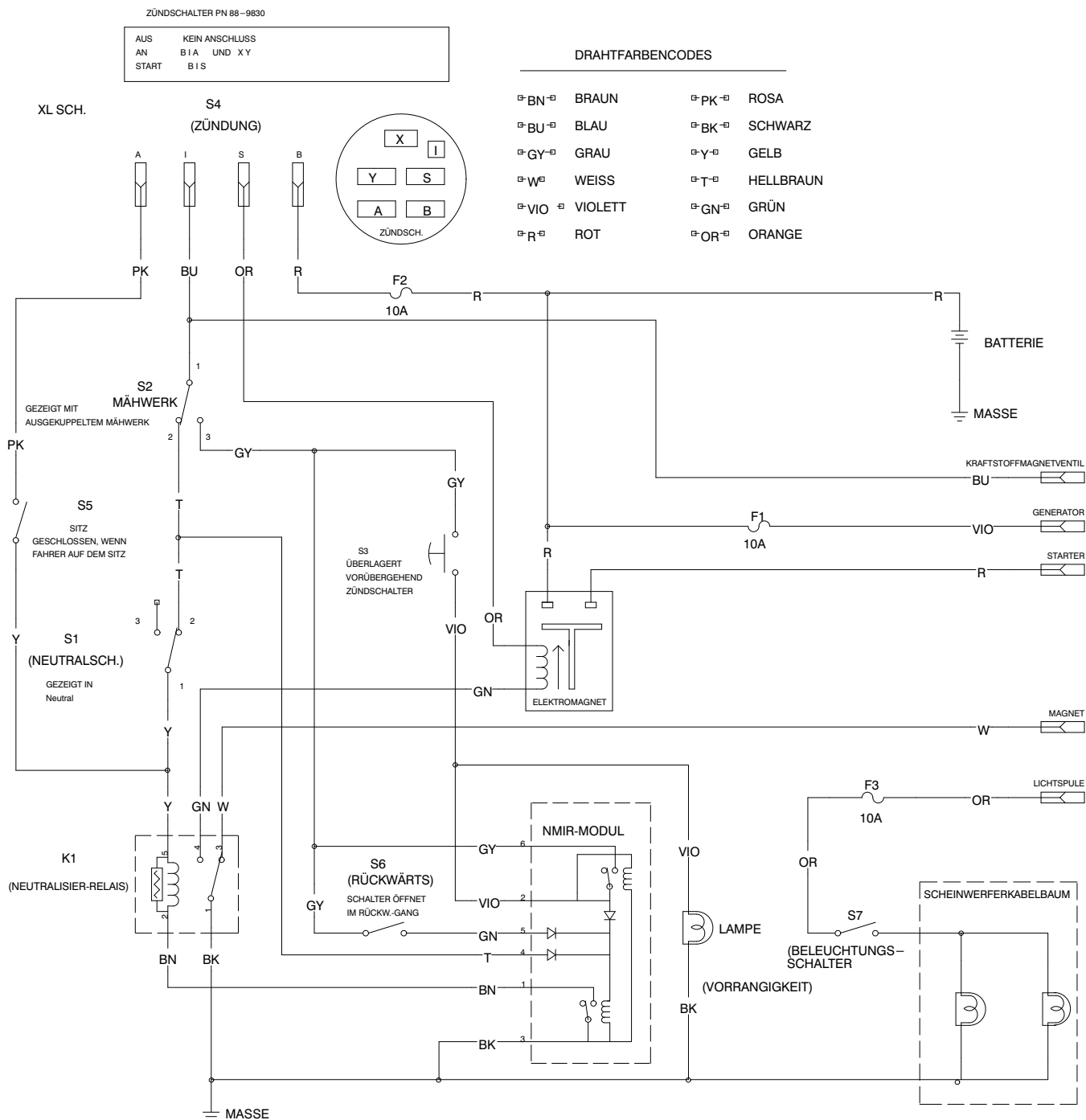


m-1895

Abbildung 15

1. Bremseneinstellmutter

Schaltplan



Sicherung

Wartungsintervall/Spezifikation

Die E-Anlage wird von Sicherungen geschützt. Es ist keine Wartung erforderlich. Wenn jedoch eine Sicherung durchbrennt, den entsprechenden Stromkreis auf Kurzschluß überprüfen. Zum Austausch die Sicherung nach oben aus der Fassung herausziehen (Abb. 16). Die Sicherung zum Einsetzen herunterdrücken.

Sicherungen: 10 A, Stecksicherung.

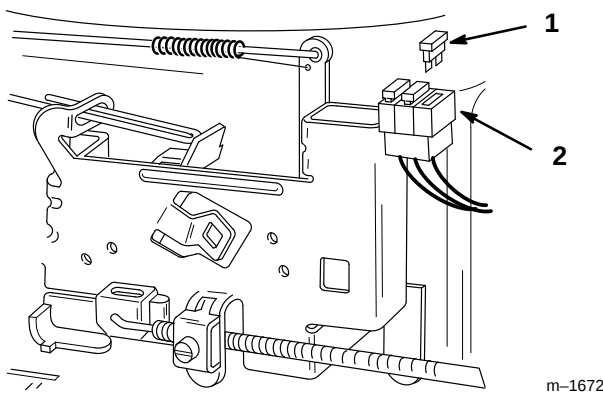


Abbildung 16

1. Sicherung (ausgebaut) 2. Fassung

Scheinwerfer

Spezifikation: Kfz-Glühbirne Nr. 1156

Ausbau der Glühbirne

1. Das Mähwerk auskuppeln, in Neutralposition schalten, die Feststellbremse anziehen und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen.
2. Die Haube öffnen. Die Drahtstecker von beiden Birnenfassungsklemmen abziehen.
3. Die Birnenfassung um 1/4 Umdrehung im Gegenuhrzeigersinn drehen und aus dem Reflektor nehmen (Abb. 17).

4. Die Birne hereindrücken, im Gegenuhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen (ca. 1/4 Umdrehung) und aus der Birnenfassung herausnehmen (Abb. 18).

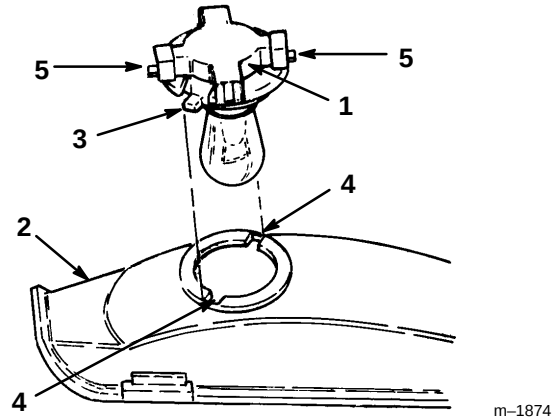


Abbildung 17

1. Birnenfassung 4. Schlitten
2. Reflektor 5. Klemmen
3. Zungen

Installation der Glühbirne

1. Die Glühbirne hat Metallstifte an der Seite ihrer Basis. Die Stifte auf die Schlitten in der Birnenfassung ausrichten und die Basis in die Fassung einsetzen (Abb. 18). Die Birne hereindrücken und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

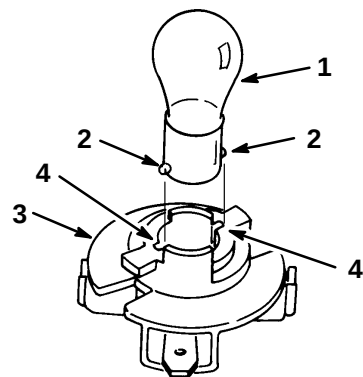


Abbildung 18

1. Glühbirne 3. Birnenfassung
2. Metallstifte 4. Schlitten

2. Die Birnenfassung hat zwei Zungen (Abb. 17). Die Zungen auf die Schlitze im Reflektor ausrichten, die Birnenfassung in den Reflektor einsetzen und im Uhrzeigersinn 1/4 Umdrehung bis zum Anschlag drehen.
3. Die Drahtstecker auf die Klemmen an der Birnenfassung schieben.

Batterie

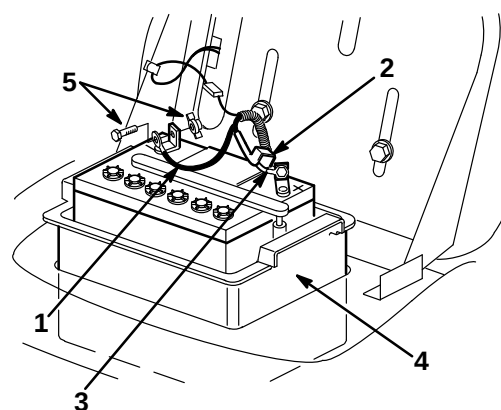
Wartungsintervall/Spezifikation

Den Füllsäurestand in der Batterie alle 5 Stunden kontrollieren. Die Batterie immer sauber und voll geladen halten. Batterie und Batteriekasten mit einem Papierhandtuch reinigen. Wenn die Batterieklemmen korrodiert sind, müssen sie mit einer Lösung aus vier Teilen Wasser und einem Teil Natriumbikarbonat-Backpulver gereinigt werden. Eine dünne Fettschicht auf die Batterieklemmen auftragen, um Korrosion zu verhindern.

Spannung: 12 V, 160 A Kaltstartleistung

Ausbau der Batterie

1. Das Mähwerk auskuppeln, in Neutralposition schalten, die Feststellbremse anziehen und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen.
2. Den Sitz nach vorne kippen, um die Batterie zu sehen.
3. Das negative (schwarze) Massekabel von der Batterieklemme lösen (Abb. 19).
4. Die Gummiabdeckung am positiven (roten) Kabel nach oben schieben. Das positive (rote) Kabel von der Batterieklemme lösen (Abb. 19).
5. Batteriekasten, Batterie und den langen Entlüftungsschlauch vom Chassis entfernen (Abb. 20).



m-1876

Abbildung 19

- | | |
|------------------------------|------------------------------|
| 1. Negatives Kabel (schwarz) | 4. Batteriekasten |
| 2. Gummiabdeckung | 5. Schraube und Flügelmutter |
| 3. Positives Kabel (rot) | |

Installation der Batterie

1. Die Batterie in den Batteriekasten setzen und den Entlüftungsschlauch in den Kanal und durch den Schlitz in der Unterseite des Kastens schieben (Abb. 20).

Wichtig: In den ausgeschnittenen Bereich hinuntersehen, wo der Batteriekasten im Chassis sitzt. Auf das Loch am Ende der rechten Rahmenstange achten (Abb. 20). Immer den langen Batterie-Entlüftungsschlauch durch das Loch anbringen, um zu verhindern, daß Batteriesäure Traktor und Mähwerk angreifen kann.

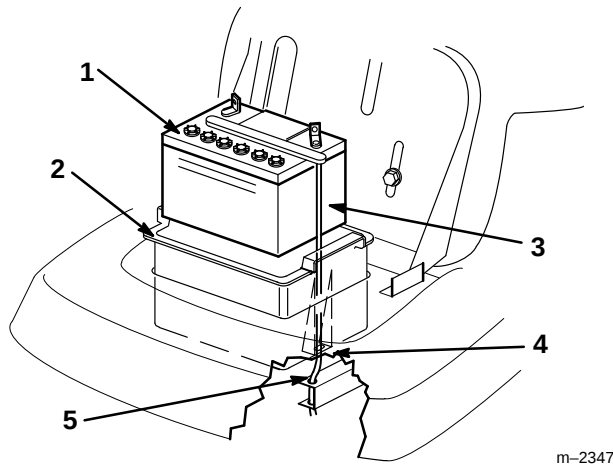


Abbildung 20

- | | |
|------------------------|------------------------------|
| 1. Batterie | 4. Schlitz im Batteriekasten |
| 2. Batteriekasten | 5. Löcher im Rahmen |
| 3. Entlüftungsschlauch | |

2. Batteriekasten und Batterie im Chassis anbringen (Abb. 20). Darauf achten, daß das Ende des Entlüftungsschlauchs durch das Loch im Rahmen geschoben wird (Abb. 20).
3. Das positive (rote) Kabel mit Schraube und Flügelmutter an der positiven (+) Batterieklemme anschließen (Abb. 19). Die Gummiabdeckung über die Batterieklemme schieben.
4. Das negative (schwarze) Kabel mit Schraube und Flügelmutter an der negativen (-) Batterieklemme anschließen (Abb. 19).

Kontrolle des Füllsäurestands

1. Den Sitz nach vorne kippen, um die Batterie zu sehen.
2. Auf die Seite der Batterie sehen. Die Füllsäure muß bis zur OBEREN Linie reichen (Abb. 21). Die Säure darf nicht unter die UNTERE Linie fallen (Abb. 21).
3. Wenn der Füllsäurestand zu niedrig ist, muß die erforderliche Menge destilliertes Wasser zugegeben werden. Siehe "Nachfüllen von Wasser in die Batterie", Seite 29.

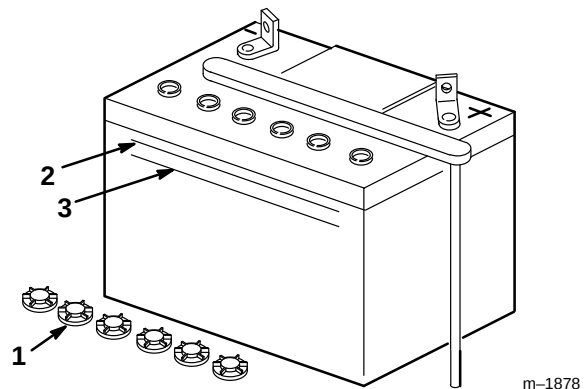


Abbildung 21

- | | |
|-------------------|-----------------|
| 1. Verschußdeckel | 3. UNTERE Linie |
| 2. OBERE Linie | |

Nachfüllen von Wasser in die Batterie

Der beste Zeitpunkt zum Nachfüllen von destilliertem Wasser in die Batterie ist direkt vor dem Einsatz der Maschine. So kann sich das Wasser gründlich mit der Säurelösung vermischen.

1. Die Oberseite der Batterie mit einem Papiertuch reinigen.
2. Die Verschlußdeckel losschrauben (Abb. 21).
3. Langsam in jede Batteriezelle destilliertes Wasser gießen, bis der Flüssigkeitsstand die OBERE Linie (Abb. 21) am Batteriegehäuse erreicht.

Wichtig: Die Batterie nicht überfüllen, weil die Füllsäure (Schwefelsäure) starke Korrosion und Schäden am Chassis verursachen kann.

4. Die Verschlußdeckel auf die Batterie drehen.

Laden der Batterie

Wichtig: Die Batterie immer voll geladen halten (Dichte 1,260). Das ist besonders wichtig, um Batterieschaden bei Temperaturen unter 0°C (32°F) zu vermeiden.

1. Die Batterie aus dem Chassis nehmen, siehe "Ausbau der Batterie", Seite 27.
2. Den Füllsäurestand kontrollieren. Siehe "Kontrolle des Füllsäurestands", Seite 28, Schritte 2–3.
3. Die Verschlußdeckel von der Batterie abnehmen und ein 3 bis 4 A-Batterieladegerät an die Batterieklemmen anschließen. Die Batterie 4 Stunden lang bei 4 Ampere oder weniger laden (12 Volt). Die Batterie nicht überladen. Die Verschlußdeckel anbringen, wenn die Batterie voll geladen ist.

WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

- Beim Laden der Batterie werden Gase erzeugt.

WAS KANN PASSIEREN

- Batteriegas können explodieren.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Zigaretten, Funken und offenes Licht von der Batterie fernhalten.

4. Die Batterie im Chassis installieren. Siehe "Installation der Batterie", Seite 28.

Zündkerze

Wartungsintervall/Spezifikation

Nach jeweils 100 Betriebsstunden eine neue Zündkerze anbringen. Die Zündkerze nach jeweils 25 Betriebsstunden kontrollieren. Darauf achten, daß der Abstand zwischen der mittleren und der seitlichen Elektrode korrekt ist, bevor die Zündkerze installiert wird. Zum Aus- und Einbau der Zündkerze einen Zündkerzenschlüssel und zur Kontrolle und Einstellung des Elektrodenabstands eine Fühlerlehre verwenden.

Typ: Champion RJ-19LM (oder gleichwertiges Produkt) Elektrodenabstand: 0,762 mm (0.030")

Ausbau der Zündkerze

1. Das Mähwerk auskuppeln, in Neutralposition schalten, die Feststellbremse anziehen und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen.
2. Die Haube öffnen.
3. Das Kabel von der Zündkerze abziehen (Abb. 22). Dann den Bereich um die Zündkerze herum reinigen, um zu verhindern, daß Schmutz in den Motor fallen und Schäden verursachen kann.
4. Zündkerze und Metallscheibe entfernen.

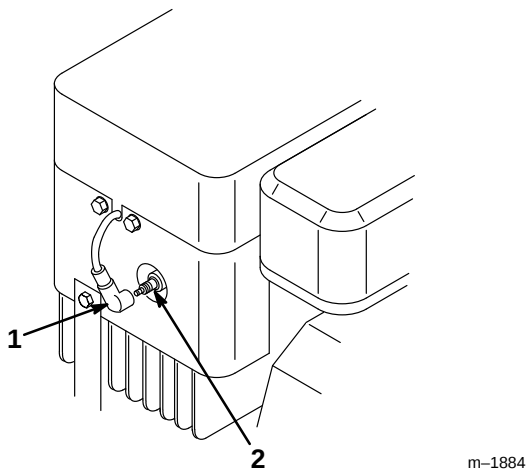


Abbildung 22

1. Zündkabel 2. Zündkerze

Kontrolle der Zündkerze

1. Auf die Mitte der Zündkerze sehen (Abb. 23). Wenn der Kerzenstein hellbraun oder grau ist, ist der Motor richtig eingestellt. Eine schwarze Schicht am Kerzenstein weist gewöhnlich auf einen schmutzigen Luftfilter hin.

Wichtig: **Zündkerzen niemals reinigen. Die Zündkerze immer austauschen, wenn sie folgendes aufweist: eine schwarze Beschichtung, abgenutzte Elektroden, einen Ölfilm, Sprünge.**

2. Den Abstand zwischen der mittleren und der seitlichen Elektrode kontrollieren (Abb. 23). Wenn der Abstand nicht korrekt ist, die seitliche Elektrode verbiegen (Abb. 23).

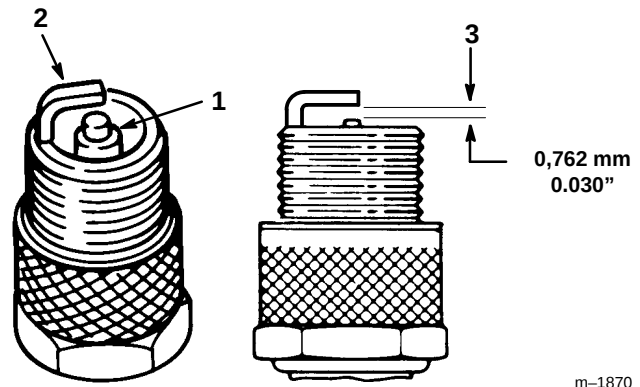


Abbildung 23

1. Mittlere Elektrode 3. Elektrodenabstand (nicht maßstabgerecht)
2. Seitliche Elektrode

Einbau der Zündkerze

1. Zündkerze und Metallscheibe anbringen. Darauf achten, daß der Elektrodenabstand richtig eingestellt ist.
2. die Zündkerze mit 20,4 Nm (15 ft-lb) anziehen.
3. Das Kabel auf die Zündkerze drücken (Abb. 22).
4. Die Haube schließen.

Kraftstofftank

Entleeren des Kraftstofftanks

! GEFAHR

POTENTIELLE GEFAHR

- Unter bestimmten Bedingungen ist Benzin extrem leicht entflammbar und hochexplosiv.

WAS KANN PASSIEREN

- Feuer oder Explosionen durch Benzin können Personen verletzen und Sachschäden verursachen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

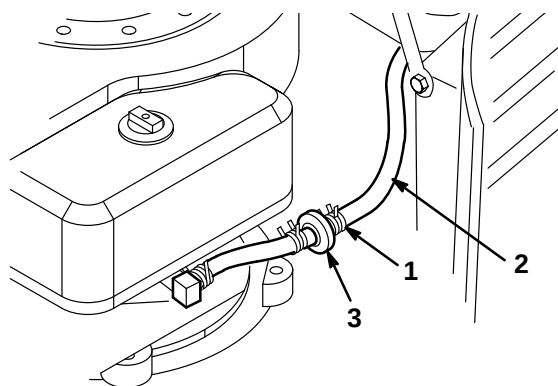
- Das Benzin aus dem Tank ablaufen lassen, wenn der Motor kalt ist. Diese Arbeit im Freien auf einem offenen Platz durchführen. Verschüttetes Benzin aufwischen.
- Benzin niemals neben offenen Flammen ablassen oder in Bereichen, in denen Benzindämpfe durch Funken entzündet werden könnten.
- Niemals Zigaretten, Zigarren oder Pfeife rauchen.

1. Die Maschine so abstellen, daß die linke Vorderseite etwas tiefer liegt als die rechte Seite, damit der Kraftstofftank vollständig leerlaufen kann. Dann das Mähwerk auskuppeln, in Neutralposition schalten, die Feststellbremse anziehen und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen.
2. Die Haube öffnen.
3. Die Enden der Schlauchklemme zusammendrücken und an der Kraftstoffleitung nach oben zum Kraftstofftank schieben (Abb. 24).

4. Die Kraftstoffleitung vom Filter (Abb. 24) herunterziehen und das Benzin in einen Benzinkanister oder eine Auffangschale ablaufen lassen.

Hinweis: Jetzt ist der beste Zeitpunkt zur Installation eines neuen Kraftstofffilters, weil der Kraftstofftank leer ist.

5. Die Kraftstoffleitung am Filter anbringen. Die Schlauchklemme ganz an den Filter heranschieben, um Kraftstoffleitung und Filter zu sichern.



m-1873

Abbildung 24

- | | |
|----------------------|-----------|
| 1. Schlauchklemme | 3. Filter |
| 2. Kraftstoffleitung | |

Kraftstofffilter

Wartungsintervall/Spezifikation

Den Kraftstofffilter alle 100 Betriebsstunden bzw. jährlich austauschen, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt.

Austausch des Kraftstofffilters

Der beste Zeitpunkt zum Austausch des Kraftstofffilters (Abb. 24) ist bei leerem Kraftstofftank. Niemals einen schmutzigen Filter wieder anbringen, der von der Kraftstoffleitung entfernt worden ist.

1. Das Mähwerk auskuppeln, in Neutralposition schalten, die Feststellbremse anziehen und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen.
2. Die Haube öffnen.
3. Die Enden der Schlauchklemmen zusammendrücken und vom Filter wegschieben (Abb. 24).
4. Den Filter von den Kraftstoffleitungen entfernen.
5. Einen neuen Filter anbringen und die Schlauchklemmen an den Filter heranschieben.
6. Die Haube schließen.

Luftfilter

Wartungsintervall/Spezifikation

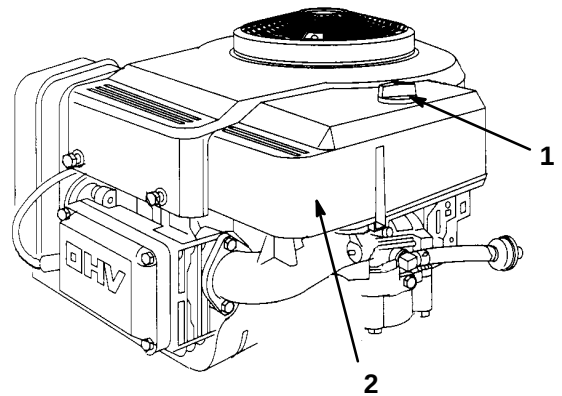
Schaumeinsatz: Nach jeweils 25 Betriebsstunden reinigen und nachölen.

Papiereinsatz: Alle 100 Betriebsstunden bzw. jährlich austauschen, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt.

Hinweis: Bei extrem viel Staub oder Sand muß der Luftfilter öfter gereinigt werden (alle paar Stunden).

Ausbau von Schaumeinsatz und Papiereinsatz

1. Das Mähwerk auskuppeln, in Neutralposition schalten, die Feststellbremse anziehen und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen.
2. Die Haube öffnen.
3. Den Bereich um den Luftfilter herum reinigen, um zu verhindern, daß Schmutz in den Motor fällt und Schäden verursacht. Den Knopf losschrauben und die Luftfilterabdeckung entfernen (Abb. 25).

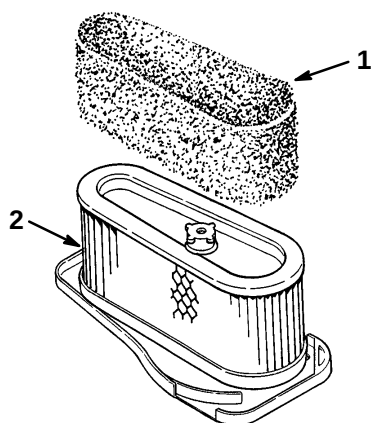


m-1884

Abbildung 25

- | | |
|----------|------------------------|
| 1. Knopf | 2. Luftfilterabdeckung |
|----------|------------------------|

4. Vorsichtig den Schaumeinsatz vom Papiereinsatz herunterschieben (Abb. 26).

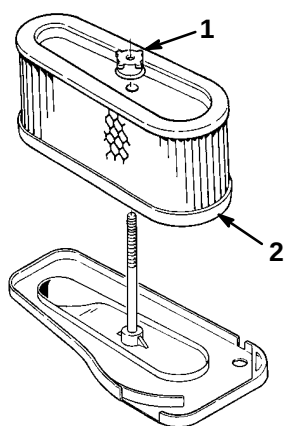


m-1864

Abbildung 26

1. Schaumeinsatz 2. Papiereinsatz

5. Die Gummimutter losschrauben und den Papiereinsatz entfernen (Abb. 27).



m-1865

Abbildung 27

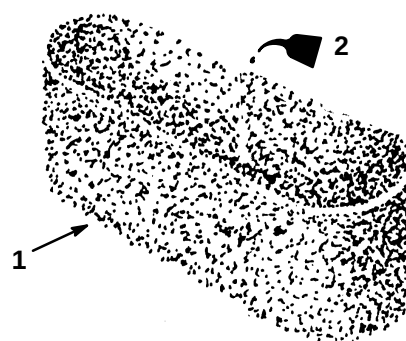
1. Gummimutter 2. Papiereinsatz

Reinigung von Schaumeinsatz und Papiereinsatz

1. Schaumeinsatz

- A. Den Schaumeinsatz in warmem Wasser und flüssiger Seife waschen. Wenn der Einsatz sauber ist, muß er gründlich gespült werden.
- B. Den Einsatz zum Trocknen in einem sauberen Lappen ausdrücken.
- C. Etwas Öl auf den Einsatz geben (Abb. 28). Den Einsatz drücken, um das Öl zu verteilen.

Wichtig: Den Schaumeinsatz austauschen, wenn er abgenutzt ist.



m-1866

Abbildung 28

1. Schaumeinsatz 2. Öl

2. Papiereinsatz

- A. Den Einsatz leicht auf eine flache Oberfläche klopfen, um Staub und Schmutz zu beseitigen (Abb. 29).
- B. Den Einsatz auf Verschleiß, Ölfilm und Schäden an der Gummidichtung untersuchen.

Wichtig: Den Papiereinsatz niemals mit Druckluft oder Flüssigkeiten wie Lösungsmittel, Benzin oder Petroleum reinigen. Den Papiereinsatz austauschen, wenn er beschädigt ist oder nicht gründlich gereinigt werden kann.

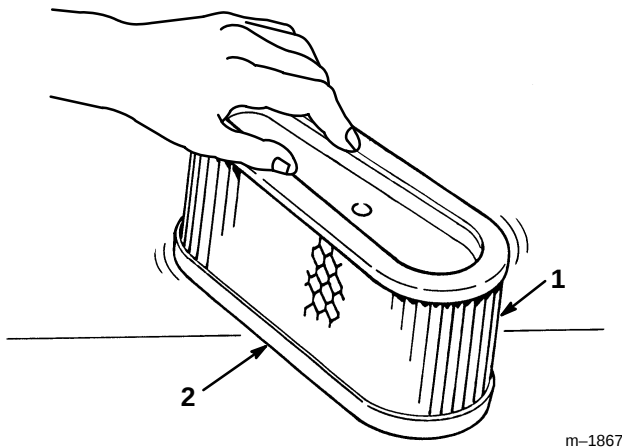


Abbildung 29

1. Papiereinsatz 2. Gummidichtung

Einbau von Schaumeinsatz und Papiereinsatz

Wichtig: Zur Vermeidung von Motorschaden den Motor immer mit komplett installiertem Schaum- und Papierluftfilter laufen lassen.

1. Vorsichtig den Schaumeinsatz auf den Papiereinsatz schieben (Abb. 26).
2. Den Luftfilter auf die lange Stange schieben. Dann die Gummimutter mit der Hand gegen den Luftfilter drehen (Abb. 27).

Hinweis: Darauf achten, daß die Gummidichtung flach an der Luftfiltergrundplatte anliegt.

3. Luftfilterabdeckung und Knopf anbringen (Abb. 25). Den Knopf gut festziehen.
4. Die Haube schließen.

Motoröl

Wartungsintervall/Spezifikation

Ölwechsel:

- Nach den ersten 5 Betriebsstunden.
- Nach jeweils 50 Betriebsstunden.

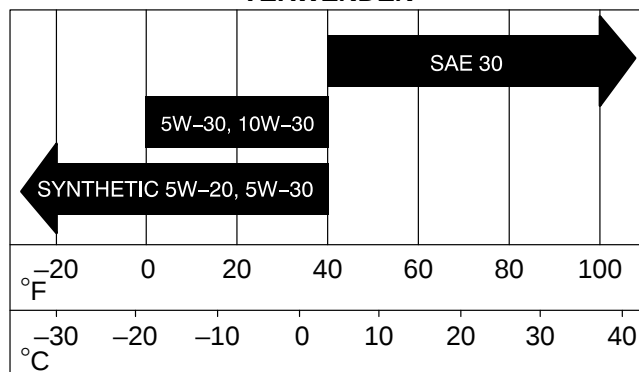
Hinweis: Bei extrem viel Staub oder Sand das Öl öfter wechseln.

Ölsorte: API SF, SG oder SH

Kurbelgehäuse-Fassungsvermögen: 1400 cc/1,4 l
(48 oz/1-1/2 qt)

Viskosität: Siehe Tabelle unten

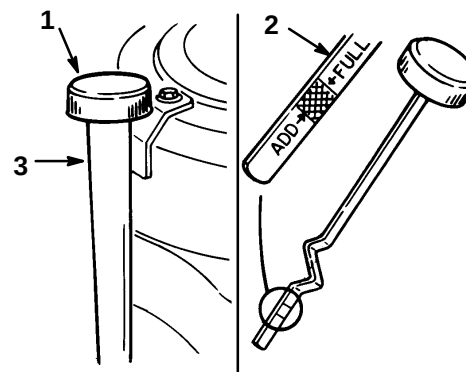
ÖLE MIT DIESER SAE-VISKOSITÄT VERWENDEN



Ölstandskontrolle

1. Die Maschine auf einer ebenen Oberfläche abstellen, das Mähwerk auskuppeln, in Neutralposition schalten, die Feststellbremse anziehen und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen.
2. Die Haube öffnen.
3. Den Bereich um den Ölpeilstab (Abb. 30) herum sauberwischen, damit kein Schmutz in die Einfüllöffnung fallen und den Motor beschädigen kann.
4. Den Ölpeilstab losschrauben und das Metallende sauber wischen (Abb. 30).
5. Den Ölpeilstab vollständig auf das Einfüllrohr schrauben (Abb. 30). Den Peilstab wieder losschrauben und das Metallende untersuchen. Wenn der Ölstand zu niedrig ist, langsam nur soviel Öl in das Einfüllrohr gießen, daß der Ölstand bis zur "FULL"-Markierung gebracht wird.

Wichtig: Das Kurbelgehäuse nicht mit Öl überfüllen, weil es sonst zu Motorschaden kommen kann.



m-1868

Abbildung 30

1. Ölpeilstab
2. Metallende
3. Einfüllrohr

Ölwechsel/Ölablaß

1. Den Motor starten und fünf Minuten lang laufen lassen. Dadurch erwärmt sich das Öl und kann besser abfließen.
2. Die Maschine so abstellen, daß die rechte Vorderseite etwas tiefer liegt als die linke Seite, damit das Öl vollständig ablaufen kann. Dann das Mähwerk auskuppeln, in Neutralposition schalten, die Feststellbremse anziehen und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen.
3. Die Haube öffnen.
4. Eine Auffangschale unter das Einfüllrohr stellen und die Ablasschraube entfernen (Abb. 31).
5. Wenn das Öl vollständig abgelaufen ist, die Ablasschraube wieder anbringen.

Hinweis: Das Altöl ordnungsgemäß entsorgen.

6. Langsam ca. 80% der angegebenen Ölmenge in das Einfüllrohr gießen (Abb. 30). Dann den Ölstand kontrollieren. Siehe “Ölstandskontrolle”, Seite 35, Schritte 4–5.

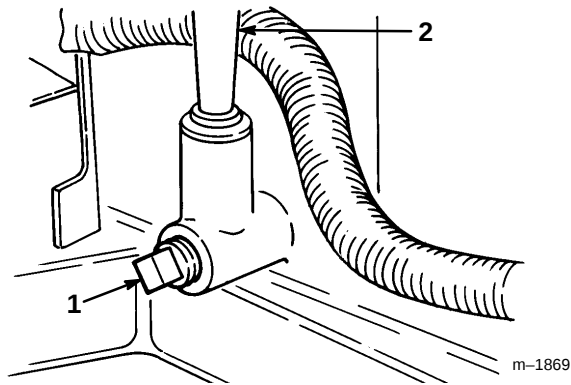


Abbildung 31

1. Ölablaßschraube
2. Ölpeilstab-/Einfüllrohr

Schnittmesser

Damit eine optimale Schnittqualität sichergestellt wird, müssen die Schnittmesser scharf sein. Zum Schärfen und Austausch sollten Ersatzschnittmesser bereitgehalten werden.

WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

- Ein abgenutztes oder beschädigtes Schnittmesser könnte brechen, und Bruchstücke könnten auf umstehende Personen oder die Bedienungsperson geschleudert werden.

WAS KANN PASSIEREN

- Hochgeschleuderte Schnittmesserstücke können zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Das Schnittmesser regelmäßig auf Verschleiß und Schäden untersuchen. Ein abgenutztes oder beschädigtes Schnittmesser sofort austauschen.

Inspektion der Schnittmesser

1. Das Mähwerk ausbauen. Siehe “Ausbau des Mähwerks”, Seite 38.
2. Die Schneidkanten untersuchen (Abb. 32). Wenn die Kanten nicht scharf sind oder Kerben haben, das Schnittmesser ausbauen und schärfen. Siehe “Schärfen der Schnittmesser”, Seite 37.
3. Die Schnittmesser untersuchen, insbesondere den gebogenen Bereich (Abb. 32). Wenn Schäden, Verschleiß oder Rillenbildung in diesem Bereich festgestellt werden (Abb. 32), muß sofort ein neues Schnittmesser installiert werden.

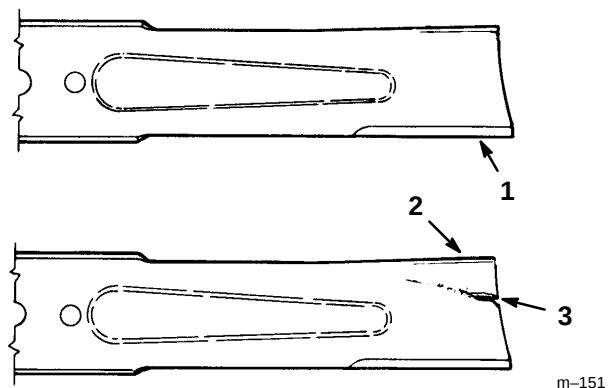


Abbildung 32

1. Schneidkante
2. Gebogener Bereich
3. Verschleiß/Rillenbildung

Ausbau des Schnitmessers

1. Das Mähwerk ausbauen. Siehe "Ausbau des Mähwerks", Seite 38.
2. Das Mähwerk vorsichtig umdrehen.
3. Schraube (16 mm (5/8") -Schlüssel), Spannscheibe, Halter und Schnittemesser entfernen (Abb. 33). Zwischen Schnittemesser und Mähwerk kann ein Holzklötz gekeilt werden, um das Schnittemesser beim Entfernen der Schraube zu blockieren.
4. Alle Teile untersuchen. Beschädigte Teile austauschen.

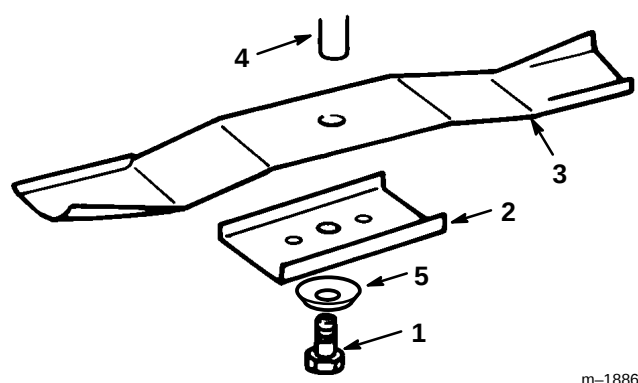


Abbildung 33

- | | |
|-------------------|-----------------|
| 1. Schraube | 4. Spindel |
| 2. Halter | 5. Spannscheibe |
| 3. Schnittemesser | |

Schärfen der Schnittemesser

1. Die Schneidkante an beiden Enden des Schnitmessers mit einer Feile schärfen (Abb. 34). Den ursprünglichen Winkel beibehalten. Das Schnittemesser behält seine

Auswuchtung bei, wenn von beiden Schneidkanten die gleiche Materialmenge entfernt wird.

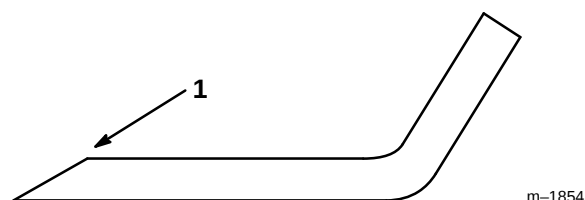


Abbildung 34

1. Im ursprünglichen Winkel schärfen

2. Die Auswuchtung des Schnitmessers auf einer Messerwaage überprüfen (Abb. 35). Wenn das Schnittemesser in horizontaler Position bleibt, ist es ausgewuchtet und kann wiederverwendet werden. Wenn das Schnittemesser nicht ausgewuchtet ist, an der Rückseite des Messers etwas Metall abfeilen. Diesen Vorgang wiederholen, bis das Messer ausgewuchtet ist.

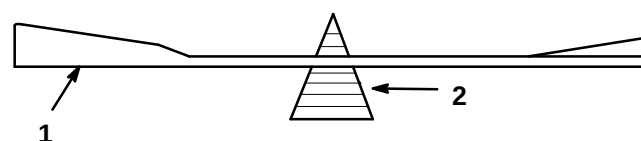


Abbildung 35

- | | |
|-------------------|----------|
| 1. Schnittemesser | 2. Waage |
|-------------------|----------|

Einbau der Schnittemesser

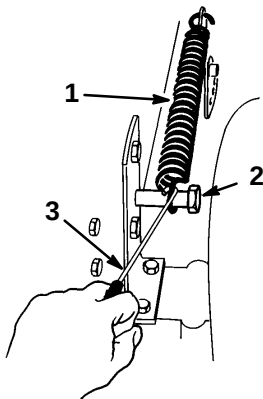
1. Schnittemesser, Schnittemesserhalter, Spannscheibe (Schalenseite zum Messer) und Schnittemesserschraube anbringen (Abb. 33).

Wichtig: Der gebogene Teil des Schnitmessers muß zur Innenseite des Mähwerks zeigen.

2. Die Schnittemesserschraube mit 61–81 Nm (45–60 ft–lb) anziehen.

Ausbau des Mähwerks

1. Die Maschine auf einer ebenen Oberfläche abstellen, das Mähwerk auskuppeln, in Neutralposition schalten, die Feststellbremse anziehen und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen.
2. Den Schlüssel aus dem Zündschalter abziehen und das Kabel von der Zündkerze abziehen.
3. Den Schnitthöhenhebel (Mähdeckanhebung) auf Kerbe "D" stellen.
4. Die Feder der Mähdeckanhebung mit dem mit der Maschine mitgelieferten Federwerkzeug von der Halteschraube entfernen (Abb. 36). Die Feder befindet sich zwischen Rahmen und rechtem Hinterrad.



m-1851

Abbildung 36

1. Feder
2. Schraube
3. Federwerkzeug

VORSICHT

POTENTIELLE GEFAHR

- Der Schnitthöhenhebel (Mähdeckanhebung) ist federbelastet.

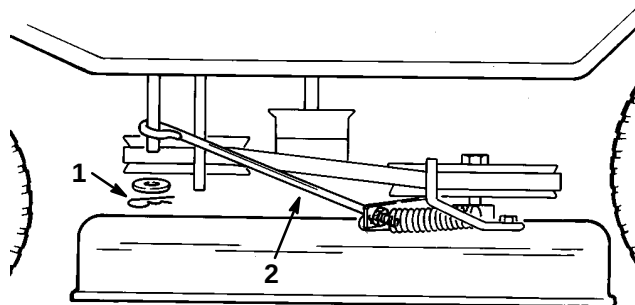
WAS KANN PASSIEREN

- Wenn das Mähwerk ausgebaut wird, könnte sich dieser federbelastete Mechanismus plötzlich lösen und jemanden verletzen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Den Schnitthöhenhebel (Mähdeckanhebung) auf Position "D" stellen und die Feder der Mähdeckanhebung entfernen, um die Federspannung zu beseitigen.

5. Den Schnitthöhenhebel (Mähdeckanhebung) auf Kerbe "A" stellen.
6. Haarnadelsplint und Unterlegscheibe vom Schnittmesserbetätigungsarm an der linken Seite des Mähwerks entfernen (Abb. 37). Die Stange vom Arm herunterschieben.

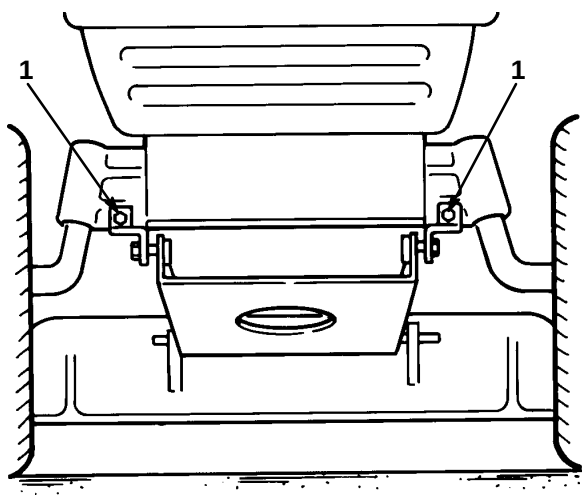


m-1897

Abbildung 37

- | | |
|--|-----------|
| 1. Haarnadelsplint und Unterlegscheibe | 2. Stange |
|--|-----------|

7. Die Schrauben und Sicherungsmuttern entfernen und die zwei Schwenkbügel des Mähwerks von der Vorderachse herunterziehen (Abb. 38).

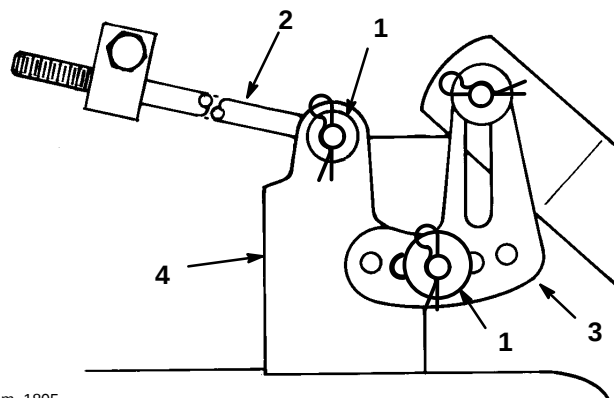


m-1888

Abbildung 38

1. Schwenkbügel

8. Haarnadelsplint und Unterlegscheibe oben vom Mähwerksausgleichsbügel entfernen (Abb. 39). Dann den Bügel vom Montagestift herunterschieben. Diesen Schritt an der anderen Mähwerkseite wiederholen.



m-1805

Abbildung 39

- | | |
|--|--------------------|
| 1. Haarnadelsplint und Unterlegscheibe | 3. Ausgleichsbügel |
| 2. Lange Stange | 4. Mähwerkträger |

9. Haarnadelsplint und Unterlegscheibe vom Ende der langen Stange entfernen (Abb. 39). Dann die Stange aus dem Mähwerkträger herauschieben. Diesen Schritt an der anderen Mähwerkseite wiederholen.

Wichtig: Die langen Stangen mit Klebeband oder Halteband am Fahrgestell befestigen, um sie vor Beschädigung zu schützen, wenn das Mähwerk entfernt wird.

10. Den Mähwerkriemen von der unteren Motorscheibe abnehmen (Abb. 40). Wenn vorsichtig vorgegangen wird, können die Riemenführungen gerade so weit von der Riemenscheibe weggezogen werden, daß der Riemen abgenommen werden kann. Wenn es zu schwierig ist, den Riemen zu entfernen, die Schrauben und Muttern lösen, mit denen die Riemenführungen befestigt sind.

Wichtig: Die Riemenführung(en) nicht von der Riemenscheibe wegbiegen, weil sonst der Riemen nicht richtig läuft, wenn das Mähwerk später installiert wird.

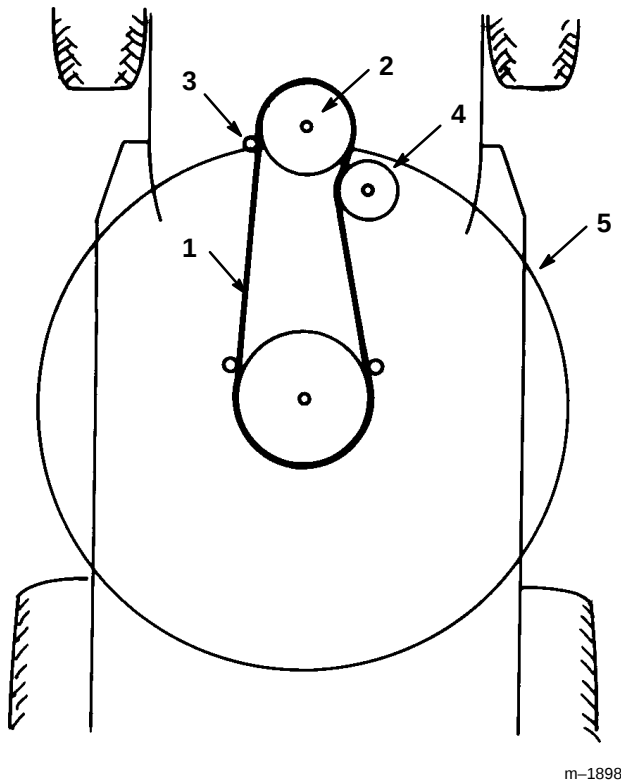


Abbildung 40

Obenansicht

- | | |
|------------------|--------------------------|
| 1. Mähwerkriemen | 4. Führungsrolle |
| 2. Motorscheibe | 5. 813 mm (32\")-Mähwerk |
| 3. Riemenführung | |

- Die Vorderräder ganz nach links drehen. Das Mähwerk nach rechts herauschieben.

Einbau des Mähwerks

- Die Maschine auf einer ebenen Oberfläche abstellen, das Mähwerk auskuppeln, in Neutralposition schalten, die Feststellbremse anziehen und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen.
- Den Zündschlüssel abziehen und das Zündkabel von der Zündkerze abziehen.
- Die Vorderräder ganz nach links drehen. Das Mähwerk von der rechten Seite aus unter das Fahrgestell schieben.

- Den Mähwerkriemen an der unteren Motorscheibe anbringen (Abb. 40). Wenn vorsichtig vorgegangen wird, können die Riemenführungen gerade so weit von der Riemenscheibe weggezogen werden, daß der Riemen angebracht werden kann. Wenn es zu schwierig ist, den Riemen anzubringen, die Schrauben und Muttern lösen, mit denen die Riemenführungen befestigt sind.

Wichtig: Die Riemenführungen nicht von der Riemenscheibe wegbiegen. Zwischen Riemenführung und Scheibenkante darf höchstens 3,175 mm (1/8\") Platz sein, damit der Riemen bei Betrieb auf der Scheibe bleibt. Wenn mehr als 3,175 mm (1/8\") Platz ist, die Riemenführungen nachstellen und sicher festziehen. Die Riemenführungen dürfen die Riemenscheibe nicht berühren.

- Die Mähwerk-Schwenkbügel mit Schrauben und Sicherungsmuttern an der Vorderachse installieren (Abb. 41).

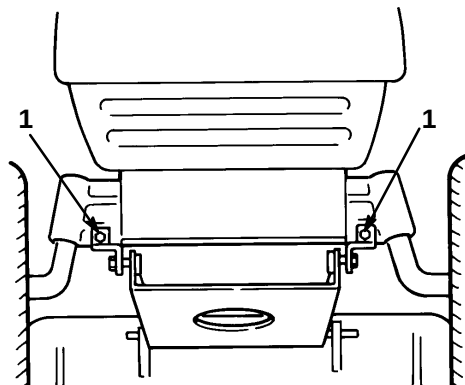


Abbildung 41

- Schwenkbügel

- Den Schnitthöhenhebel (Mähdeckanhebung) auf Kerbe "A" stellen.
- Das Ende der langen Stange durch das Loch im Mähwerkträger schieben (Abb. 42). Unterlegscheibe und Haarnadelsplint anbringen, um die Stange zu sichern. Diesen Schritt an der anderen Mähwerkseite wiederholen.

8. Den geschlitzten Mähwerkausgleichsbügel am Stift am Schnitthöhenarm anbringen (Abb. 42). Unterlegscheibe und Haarnadelstift anbringen, um das Mähwerk zu sichern. Diesen Schritt an der anderen Mähwerkseite wiederholen.

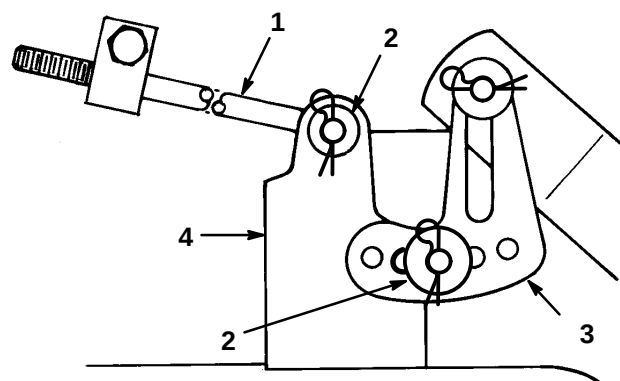
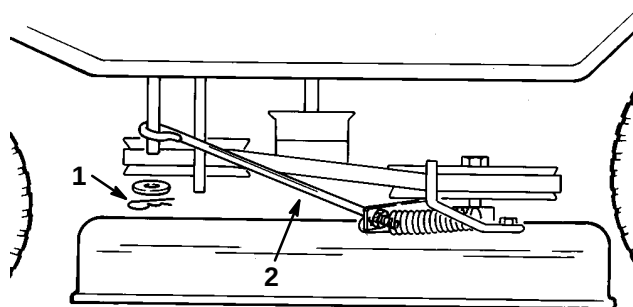


Abbildung 42

- | | |
|---------------------------------------|--------------------|
| 1. Stange | 3. Ausgleichsbügel |
| 2. Haarnadelstift und Unterlegscheibe | 4. Mähwerkträger |

9. Die Schnittmesserbetätigungsstange am Schnittmesserbetätigungsarm anbringen und mit Unterlegscheibe und Haarnadelstift sichern (Abb. 43).



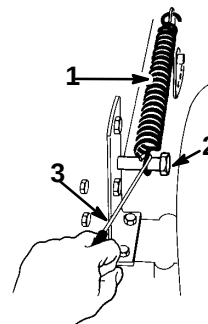
m-1897

Abbildung 43

- | | |
|---------------------------------------|-----------|
| 1. Haarnadelstift und Unterlegscheibe | 2. Stange |
|---------------------------------------|-----------|

10. Den Schnitthöhenhebel (Mähdeckanhebung) auf Kerbe "D" stellen, um die Installation der Feder der Mähdeckanhebung zu erleichtern.

11. Die Feder der Mähdeckanhebung an der Halteschraube anbringen (Abb. 44). Dazu das mit der Maschine mitgelieferte Federwerkzeug verwenden.



m-1851

Abbildung 44

- | | |
|-------------|------------------|
| 1. Feder | 3. Federwerkzeug |
| 2. Schraube | |

12. Den seitlichen Ausgleich des Schnittmessers kontrollieren. Siehe "Seitlicher Höhenausgleich des Mähwerks", Seite 42.

Schnittmesserantriebsriemen

Ausbau des Schnittmesserantriebsriemens

1. Das Mähwerk ausbauen. Siehe "Ausbau des Mähwerks", Seite 38.
2. Die Halteschrauben der Riemenführungen lösen und die Riemenführungen von der Riemenscheibe wegschieben (Abb. 45).
3. Den Riemen von der Riemenscheibe abnehmen.

Einbau des Schnittmesserantriebsriemens

1. Den neuen Riemen an der Schnittmesserriemenscheibe und in beiden Riemenführungen anbringen (Abb. 45).
2. Die Riemenführungen so einstellen, daß sie 3 mm (1/8") von der Riemenscheibe entfernt sind, und die Halteschrauben anziehen (Abb. 45).

Wichtig: Darauf achten, daß die linke Riemenführung sehr fest ist, damit sie sich nicht bewegt, wenn die Bremsenfeder an ihr zieht.

3. Das Mähwerk einbauen. Siehe "Einbau des Mähwerks", Seite 40.

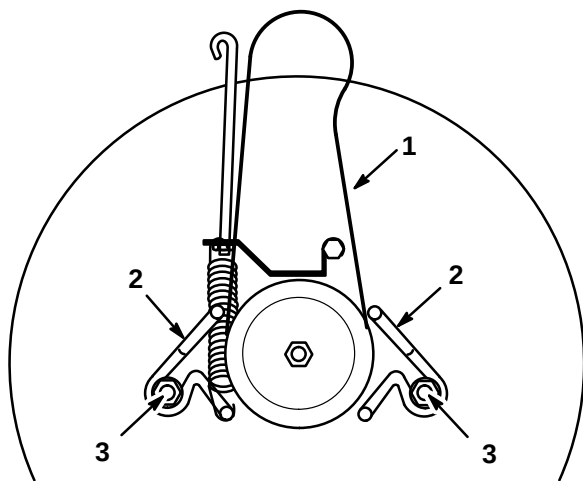


Abbildung 45
Obenansicht

- | | |
|------------------|------------------|
| 1. Mähwerkriemen | 3. Halteschraube |
| 2. Riemenführung | |

Seitlicher Höhenausgleich des Mähwerks

Die Seiten der Schnittmesser müssen auf gleicher Höhe liegen. Das Schnitmesserniveau jedesmal kontrollieren, wenn das Mähwerk eingebaut wird oder wenn eine unebene Schnittfläche auf dem Rasen

bemerkt wird. Bevor der Höhenausgleich des Mähwerks vorgenommen wird, den Luftdruck in den Vorder- und Hinterreifen auf den empfohlenen Wert bringen. Siehe "Reifendruck" (Seite 21) im Wartungs-Kapitel.

1. Die Maschine auf einer ebenen Oberfläche abstellen, das Mähwerk auskuppeln, in Neutralposition schalten, die Feststellbremse anziehen und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen.
2. Den Zündschlüssel abziehen und das Kabel von der Zündkerze abziehen.
3. Den Schnitthöhenhebel (Mähdeckanhebung) auf Kerbe "C" stellen.
4. Vorsichtig die Schnittmesser von einer Seite zur anderen drehen (Abb. 46). Den Abstand zwischen den äußeren Schneidkanten und der ebenen Oberfläche messen (Abb. 46). Wenn beide Meßwerte nicht innerhalb von 5 mm (3/16") liegen, ist eine Einstellung erforderlich. Siehe Schritte 5 und 6.

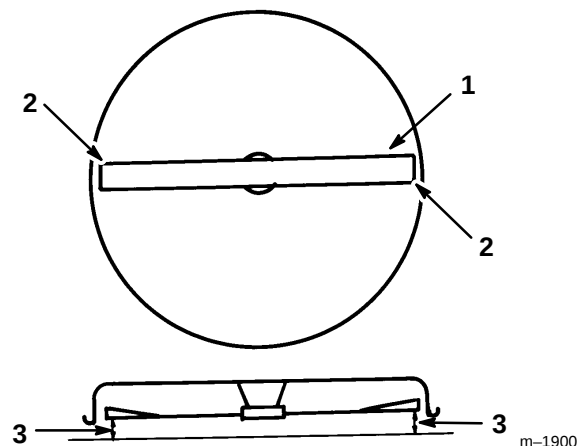


Abbildung 46

- | | |
|------------------------------|----------------|
| 1. Messer von Seite zu Seite | 3. Hier messen |
| 2. Äußere Schneidkanten | |

5. Haarnadelsplint und Unterlegscheibe vom Ausgleichsbügel entfernen (Abb. 47). Zum Ausgleich der Schnittmesser den Ausgleichsbügel in einem anderen Loch anbringen und Unterlegscheibe und Haarnadelsplint wieder anbringen. (Abb. 47). Durch ein vorderes Loch wird die Schnittmesserhöhe gesenkt und durch ein hinteres Loch angehoben. Diesen Vorgang an der anderen Seite wiederholen.

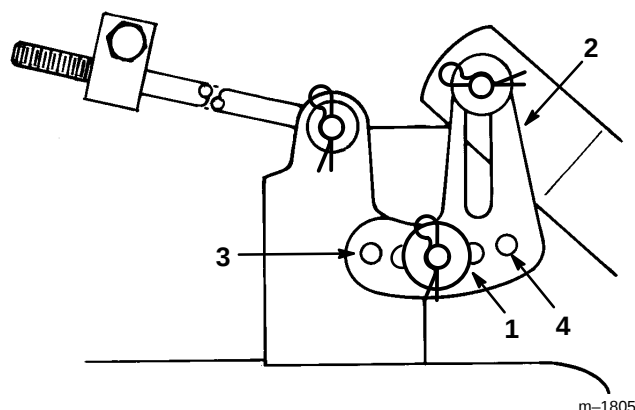


Abbildung 47

- | | |
|--|------------------|
| 1. Haarnadelsplint und Unterlegscheibe | 3. Vorderes Loch |
| 2. Ausgleichsbügel | 4. Hinteres Loch |

6. Jetzt die Schnittmesserneigung in Längsrichtung kontrollieren. Siehe "Schnittmesserneigung in Längsrichtung", Seite 43.

Schnittmesserneigung in Längsrichtung

Die Schnittmesserneigung in Längsrichtung jedesmal kontrollieren, wenn das Mähwerk eingebaut wird. Bevor die Neigung kontrolliert wird, den Luftdruck in den Vorder- und Hinterreifen auf den empfohlenen Wert bringen. Siehe "Reifendruck" (Seite 21) im Wartungs-Kapitel. Wenn die Vorderseite des

Mähwerks mehr als 16 mm (5/8") tiefer liegt als die Mähwerkhinterseite, die Schnittmesserneigung wie folgt einstellen:

1. Die Maschine auf einer ebenen Oberfläche abstellen, das Mähwerk auskuppeln, in Neutralposition schalten, die Feststellbremse anziehen und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen.
2. Den Zündschlüssel abziehen und das Kabel von der Zündkerze abziehen.
3. Das Höhenniveau des Schnittmessers von Seite zu Seite kontrollieren und einstellen, wenn das noch nicht getan wurde. Siehe "Seitlicher Höhenausgleich des Mähwerks", Seite 42.
4. Den Schnitthöhenhebel (Mähdeckanhebung) auf Kerbe "C" stellen.
5. Zur Kontrolle der Schnittmesserneigung in Längsrichtung den Abstand zwischen der Mähdeckunterseite (Mitte vorne und Mitte hinten) und der ebenen Oberfläche messen (Abb. 48). Wenn die Mähwerkvorderseite mehr als 16 mm (5/8") tiefer liegt als die Mähwerkhinterseite, ist eine Einstellung erforderlich. Siehe Schritte 6–10.

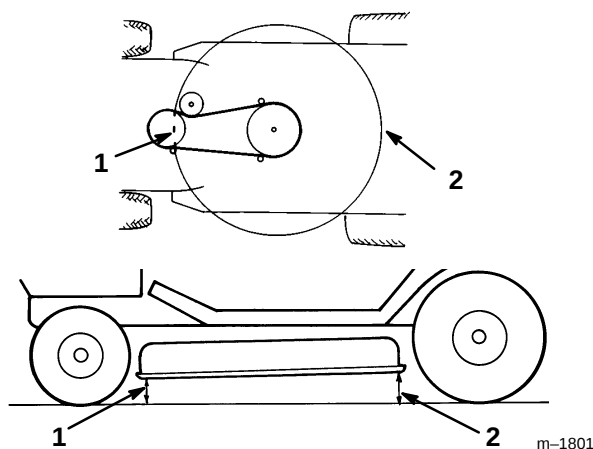


Abbildung 48

- | | |
|-----------------------|------------------------|
| 1. Mitte vorne messen | 2. Mitte hinten messen |
|-----------------------|------------------------|

6. Die Länge der Stange messen, die vorne aus dem Einstellblock an den Seiten des Fahrgestells heraussteht (Abb. 49). Wenn die Länge der Stange nicht 16 mm (5/8") beträgt, Haarnadelsplint und Unterlegscheibe vom Ende der Stange entfernen (Abb. 49) und die Stange drehen, bis die Länge von 16 mm (5/8") erreicht ist. Dann das Ende der Stange im Loch im Mähwerkträger anbringen und mit Unterlegscheibe und Haarnadelsplint sichern. Diesen Vorgang an der anderen Mähwerkseite wiederholen.

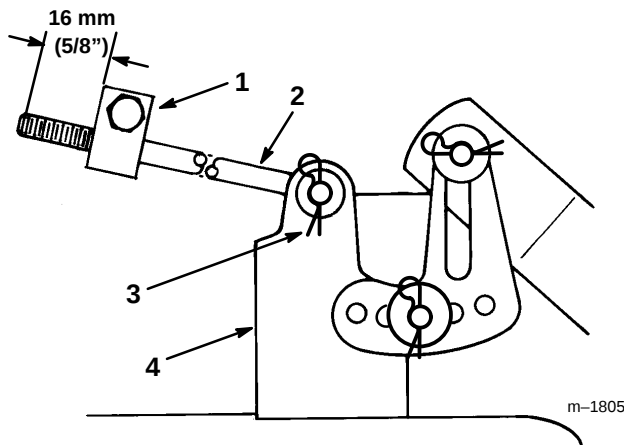


Abbildung 49

- | | |
|------------------|--|
| 1. Einstellblock | 3. Haarnadelsplint und Unterlegscheibe |
| 2. Lange Stange | 4. Mähwerkträger |
7. Die Schnittmesserneigung in Längsrichtung erneut kontrollieren. Wenn die Mähwerkvorderseite mehr als 16 mm (5/8") tiefer liegt als die Mähwerkhinterseite, zur Einstellung bei Schritt 8 weitermachen. Andernfalls das Seitenniveau des Schnittmessers nachprüfen, um sicherzustellen, daß es sich nicht verändert hat.
8. Zur Einstellung der Neigung in Längsrichtung die speziellen Neigungseinstellmutter an beiden Seiten des Mähwerkschwenkbügels drehen (Abb. 50).

9. Mit einem 25 mm (1")-Schlüssel langsam die linke Neigungseinstellmutter herunterdrehen, um die Mähwerkvorderseite anzuheben, und heraufdrehen, um die Vorderseite zu senken (Abb. 50). Die Neigungseinstellmutter soweit drehen, daß die Mähwerkvorderseite 6 mm bis 16 mm (1/4" bis 5/8") tiefer liegt als die Mähwerkhinterseite.
10. Dann langsam die rechte Neigungseinstellmutter drehen, bis beide Einstellmutter in der gleichen Position stehen.

Wichtig: Wenn die Neigungseinstellung ihre Position nicht beibehält, die mittlere Schraube und Sicherungsmutter anziehen und Schritt 9 wiederholen.

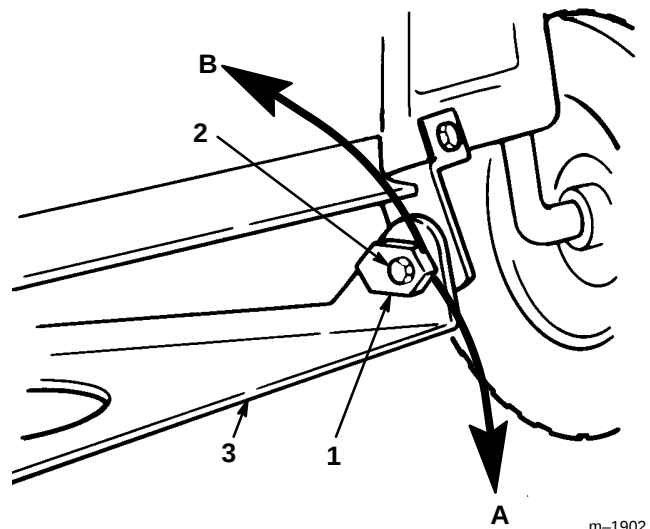


Abbildung 50

- | | |
|--------------------------------------|----------------------------------|
| 1. Neigungseinstellmutter (links) | 2. Schraube und Sicherungsmutter |
| A = abwärts zum Heben des Mähwerks | 3. Mähwerkschwenkbügel |
| B = aufwärts zum Senken des Mähwerks | |
11. Wenn die Neigungseinstellung von 6,350 mm bis 16 mm (1/4" bis 5/8") durch Drehen der Neigungseinstellmutter nicht erreicht werden kann, den Mähwerkschwenkbügel verstellen (Abb. 51).

12. Die Ansatzschrauben und Sicherungsmuttern vom Mähwerk entfernen (Abb. 51).
13. Den Mähwerkschwenkbügel ein Loch tiefer stellen und die Ansatzschrauben und Sicherungsmuttern wieder anbringen (Abb. 51).

Hinweis: Wenn Ihr Mähwerk nur ein Loch hat, wenden Sie sich bitte an einen Vertragshändler.

14. Die Einstellung der Schnittmesserneigung in Längsrichtung wiederholen. Siehe Schritte 8–10.

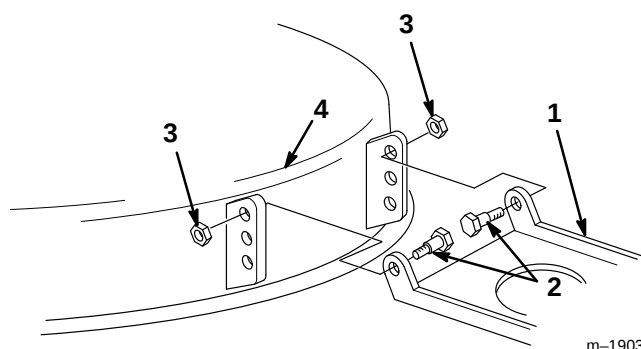


Abbildung 51

- | | |
|------------------------|---------------------|
| 1. Mähwerkschwenkbügel | 3. Sicherungsmutter |
| 2. Ansatzschraube | 4. Mähwerk |

15. Die Schnittmesserneigung in Längsrichtung erneut kontrollieren. Siehe Schritt 5.
16. Wenn die Neigung in Längsrichtung korrekt ist, das Höhenniveau des Schnittmessers von Seite zu Seite erneut kontrollieren. Siehe "Seitlicher Höhenausgleich des Mähwerks", Seite 42.
17. Das Kabel wieder an der Zündkerze anbringen.

Waschen der Mähwerkunterseite

Nach jedem Einsatz die Mähwerkunterseite waschen, um Grasansammlungen zu beseitigen, damit das geschnittene Gras besser auf dem Rasen verteilt werden kann.

1. Die Maschine auf einer harten ebenen Oberfläche abstellen, das Mähwerk (PTO) auskuppeln und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor abzustellen.
 2. Eine Schlauchkupplung am Ende des Mähwerk-Spülanschlusses anbringen und das Wasser hoch aufdrehen (Abb. 52).
 3. Das Mähwerk auf die niedrigste Schnitthöhe absenken.
 4. Auf dem Sitz Platz nehmen und den Motor starten. Das Mähwerk einkuppeln und ein bis drei Minuten lang laufen lassen.
 5. Das Mähwerk auskuppeln und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen. Warten, bis alle Teile stillstehen.
 6. Das Wasser abdrehen und die Schlauchkupplung vom Spülanschluß abnehmen.
- Hinweis:** Wenn es nach einem Spülvorgang noch nicht sauber ist, das Mähwerk 30 Minuten lang naß stehen lassen. Dann den Vorgang wiederholen.
7. Das Mähwerk noch einmal ein bis drei Minuten lang laufen lassen, um überschüssiges Wasser zu beseitigen.

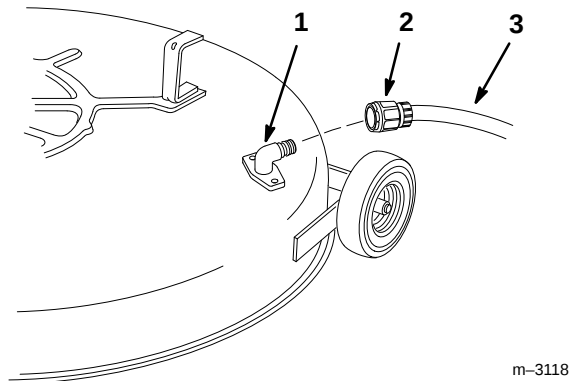


Abbildung 52

- | | |
|----------------------------------|-------------|
| 1. Spülanschluß | 3. Schlauch |
| 2. Kupplung (nicht mitgeliefert) | |

! WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

- Bei einem gebrochenen oder fehlenden Spülanschluß können Sie oder andere Personen von aufgeworfenen Gegenständen getroffen werden oder mit dem Schnittmesser in Berührung kommen.

WAS KANN PASSIEREN

- Aufgeworfene Gegenstände oder Berührung mit dem Schnittmesser führen zu Verletzungen oder Tod.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Ein gebrochener oder fehlender Spülanschluß muß sofort ausgetauscht werden, bevor der Rasenmäher erneut eingesetzt wird.
- Alle Löcher im Rasenmäher mit Schrauben und Sicherungsmuttern verschließen.
- Niemals Hände oder Füße unter den Rasenmäher oder durch Öffnungen im Rasenmäher stecken.

Reinigung und Lagerung

1. Das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel auf "OFF" drehen, um den Motor abzustellen. Den Schlüssel abziehen.
2. Grasreste und Schmutz von den Außenteilen der gesamten Maschine entfernen, insbesondere vom Motor. Schmutz und Grasreste von der Außenseite der Zylinderkopfrippen und des Gebläsegehäuses entfernen.

Wichtig: Die Maschine kann mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser gewaschen werden. **KEIN WASSER UNTER HOHEM DRUCK VERWENDEN.** Durch hohen Wasserdruck kann die E-Anlage beschädigt und das Fett an den Reibungsstellen weggespült werden. Übermäßig viel Wasser vermeiden, insbesondere in der Nähe von Bedienungspult, Lampen, Motor und Batterie.

3. Die Bremse kontrollieren. Siehe "Bremse", Seite 23.
4. Den Luftfilter reinigen. Siehe "Luftfilter", Seite 32.
5. Das Fahrwerk einfetten. Siehe "Fett und Schmieröl", Seite 23.
6. Das Kurbelgehäuseöl wechseln. Siehe "Motoröl", Seite 34.
7. Die Zündkerze(n) entfernen und untersuchen. Siehe "Zündkerze", Seite 29. Bei abmontierter Zündkerze zwei Eßlöffel Motoröl in die Zündkerzenöffnung gießen. Dann den Motor mit dem Elektrostarter anlassen, um das Öl im Zylinder zu verteilen. Die Zündkerze(n) wieder anbringen. Siehe "Zündkerze", Seite 29. Nicht das Kabel an der Zündkerze anbringen.

8. Die Batterie vom Chassis nehmen, den Füllsäurestand kontrollieren und die Batterie vollständig aufladen. Siehe Batterie, Seite 27. Während der Lagerung nicht die Batteriekabel an den Batterieklemmen anschließen.
- Wichtig: Die Batterie muß ganz geladen sein, damit sie bei Temperaturen unter 0°C (32°F) nicht einfrieren und beschädigt werden kann. Eine voll geladene Batterie behält ihre Ladung bei Temperaturen unter 4°C (40°F) ca. 50 Tage. Wenn die Temperatur über 4°C (40°F) liegt, alle 30 Tage den Flüssigkeitsstand in der Batterie kontrollieren und die Batterie nachladen.**
9. Den Reifendruck kontrollieren. Siehe "Reifendruck", Seite 23.
10. Zur Langzeitlagerung (mehr als 90 Tage) Stabilisator zum Kraftstoff im Tank geben (8 ml/l; 1oz./ga.).
 - A. Den Motor laufen lassen, um den stabilisierten Kraftstoff in der Kraftstoffanlage zu verteilen (5 Minuten).
 - B. Den Motor abstellen, abkühlen lassen, und den Kraftstoff aus dem Tank ablaufen lassen. Siehe "Kraftstofftank", Seite 31. Oder den Motor laufen lassen, bis er aus Kraftstoffmangel ausgeht.
 - C. Den Motor erneut starten und laufen lassen, bis er ausgeht. Den Vorgang mit aktiviertem CHOKE wiederholen, bis der Motor nicht mehr anspringt.
 - D. Den Kraftstoff ordnungsgemäß entsorgen oder innerhalb von 90 Tagen für andere Anwendungen verbrauchen.
11. Alle Schrauben und Muttern kontrollieren und festziehen. Alle beschädigten oder defekten Teile reparieren oder austauschen.
12. Alle zerkratzten oder blanken Metallflächen nachstreichen. Farbe erhalten Sie bei Ihrem Händler.
13. Die Maschine in einer sauberen, trockenen Garage oder an einem passenden Lagerort aufbewahren. Den Zündschlüssel abziehen und an einem leicht merkbaren Ort aufbewahren. Die Maschine zum Schutz und Sauberhalten abdecken.

Fehlerbehebung

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE	MASSNAHME
Starter läuft nicht.	1. Mähwerk EINGEKUPPELT. 2. Feststellbremse nicht angezogen. 3. Batterie leer. 4. Elektrische Anschlüsse korrodiert oder lose. 5. Sicherung durchgebrannt. 6. Relais oder Schalter defekt.	1. Mähwerk AUSKUPPELN. 2. Feststellbremse anziehen. 3. Batterie laden. 4. Kontakt der elektrischen Anschlüsse untersuchen. 5. Sicherung austauschen. 6. Vertragshändler verständigen.
Motor springt nicht an, springt schwer an oder geht aus.	1. Fahrer nicht auf dem Sitz. 2. Kraftstofftank leer. 3. Luftfilter schmutzig. 4. Zündkabel lose. 5. Zündkerze verschlissen oder verrußt oder falscher Elektrodenabstand. 6. Choke schließt nicht. 7. Schmutz im Kraftstofffilter. 8. Leerlaufdrehzahl zu niedrig oder falsches Gemisch. 9. Schmutz, Wasser oder alter Kraftstoff im Kraftstoffsystem.	1. Auf den Sitz setzen. 2. Kraftstofftank mit Benzin füllen 3. Luftfiltereinsatz reinigen oder austauschen. 4. Kabel an der Zündkerze anbringen. 5. Neue Zündkerze mit korrektem Elektrodenabstand installieren. 6. Gaszug einstellen. 7. Kraftstofffilter austauschen. 8. Leerlaufdrehzahl und Leerlaufgemisch einstellen. 9. Vertragshändler verständigen.
Motor verliert Leistung.	1. Motor zu stark belastet. 2. Luftfilter schmutzig. 3. Kurbelgehäuseölstand zu niedrig. 4. Kühlrippen und Luftkanäle unter Motorgebläsegehäuse verstopft. 5. Zündkerze verschlissen, verrußt oder falscher Elektrodenabstand.	1. In niedrigeren Gang schalten, um die Grundgeschwindigkeit zu verringern. 2. Luftfiltereinsatz reinigen. 3. Öl ins Kurbelgehäuse nachfüllen. 4. Die Verstopfung von Kühlrippen und Luftkanälen beseitigen. 5. Neue Zündkerze mit korrektem Elektrodenabstand installieren.

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE	MASSNAHME
Motor verliert Leistung (Fortsetzung).	6. Entlüftungsloch im Tankdeckel verstopft. 7. Schmutz im Kraftstofffilter. 8. Schmutz, Wasser oder alter Kraftstoff im Kraftstoffsystem.	6. Tankdeckel reinigen oder austauschen. 7. Kraftstofffilter austauschen. 8. Vertragshändler verständigen.
Motor überhitzt.	1. Motor zu stark belastet. 2. Kurbelgehäuseölstand zu niedrig. 3. Kühlrippen und Luftkanäle unter Motorgebläsegehäuse verstopft.	1. In niedrigeren Gang schalten, um die Grundgeschwindigkeit zu verringern. 2. Öl ins Kurbelgehäuse nachfüllen. 3. Die Verstopfung von Kühlrippen und Luftkanälen beseitigen.
Ungewöhnliche Vibrationen.	1. Schnittmesser verbogen oder nicht ausgewuchtet. 2. Schnittmesser-Halteschraube lose. 3. Motorbefestigungsschrauben lose. 4. Lose Motorscheibe, Führungsrolle oder Schnittmesserscheibe. 5. Motorscheibe beschädigt.	1. Neue(s) Schnittmesser installieren. 2. Schnittmesser-Halteschraube festziehen. 3. Motorbefestigungsschrauben festziehen. 4. Entsprechende Scheibe festziehen. 5. Vertragshändler verständigen.
Schnittmesser rotiert nicht.	1. Schnittmesser-Antriebsriemen abgenutzt, lose oder gerissen. 2. Schnittmesser-Antriebsriemen von der Scheibe gerutscht.	1. Neuen Schnittmesser-Antriebsriemen installieren. 2. Schnittmesser-Antriebsriemen anbringen und Position von Führungsrolle und Riemenführungen kontrollieren.
Maschine fährt nicht.	1. Radantriebsriemen abgenutzt, lose oder gerissen. 2. Radantriebsriemen von der Scheibe gerutscht. 3. Schaltung funktioniert nicht.	1. Vertragshändler verständigen. 2. Vertragshändler verständigen. 3. Vertragshändler verständigen.
Ungleichmäßige Schnitthöhe.	1. Falscher Reifendruck. 2. Mähwerk nicht ausgeglichen. 3. Mähwerkunterseite schmutzig.	1. Reifendruck korrigieren. 2. Mähwerk seitlich und in Längsrichtung ausgleichen. 3. Mähwerkunterseite reinigen.

